№ 303. Sonnabend, den 28. Dezember 1901. 28. Jahrgang.

**Erscheint täglich Abends**
Sonn- und Festtage ausgenommen. Bezugspreis vierteljährlich bei der Geschäfts- und den Ausgabestellen 1,80 Mk., durch Boten ins Haus gebracht 2,25 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk., durch Briefträger ins Haus 2,42 Mk.

# Thorner Ostdeutsche Zeitung.

**Anzeigengebühr**
die 6gespal. Kleinzeile oder deren Raum für hiesige 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf., an bevorzugter Stelle (hinterm Text) die Kleinzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.

**Schriftleitung: Brückenstraße 34, I Treppe.**
Sprechzeit 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

**Anzeigen-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.**
**Fernsprech-Anschluß Nr. 46.**

**Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.**
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.



## Der Kaiser in Gotha.

Der Kaiser traf gestern mittag 12½ Uhr zur Feier des 300. Geburtstages Ernst des Frommen in Gotha ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Herzog Karl Eduard, dem Regierungsverweser Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, dem Oberhofmarschall von Rüxleben, dem Staatsminister Hentig und dem Landtagspräsidenten Oberbürgermeister Liebetrau empfangen. Der Kaiser fuhr in offenem Zweispänner mit dem Herzog und dem Regierungsverweser nach Schloß Friedenstein. Auf dem Wege nach dem Schloß, durch die Bahnhofstraße und Park-Allee, woselbst Kriegervereine, die Schützengilde, die Feuerwehr und andere Vereine Spalier bildeten, wurden der Kaiser und die hohen Herrschaften von brausendem Jubel der Bevölkerung begrüßt. Im Schloßhofe war die zweite Kompagnie des 92. Infanterie-Regiments als Ehrenkompagnie aufgestellt, deren Front der Kaiser abschritt und sodann den Parademarsch abnahm. Hierauf begaben sich die Herrschaften durch das Portal in das Gobelinzimmer, woselbst die Erbprinzessin von Hohenlohe-Langenburg sie empfing; der Festakt fand im Thronsaal statt. Der Kaiser schritt mit der Erbprinzessin von Hohenlohe-Langenberg voran, dann folgten der Herzog Karl Eduard und der Großherzog von Sachsen-Weimar, hierauf Prinz Ernst Sachsen-Altenburg, der Regent Prinz Hohenlohe-Langenburg und der Erbprinz von Meiningen. Vor dem Thron nahm der Herzog Karl Eduard Aufstellung, rechts von ihm der Kaiser und die Erbprinzessin Hohenlohe-Langenburg, sowie der Großherzog von Sachsen-Weimar, links vom Herzog der Regent, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und der Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg. Die Liedertafel leitete die Feier ein mit dem Gesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre." Hierauf ergriff der Regent das Wort zu einer Rede, in der er auf die Bedeutung Ernst des Frommen als Friedensfürsten hinwies und insbesondere betonte, daß wir eine Vereinigung aller Evangelischen nach dem Beispiel des großen Ahnen erstreben sollten. Mit besonders herzlichen Worten wandte sich der Regent an den Herzog und schloß mit der Bitte, daß der Kaiser dem Herzog auch ferner seine Huld gewähren möge. Hierauf hielt der Kaiser eine Ansprache, die nach einem Extrablatt der „Gothaischen Zeitung" folgendermaßen lautete:

„Zunächst spreche Ich Meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus für die meisterhafte Rede, mit der Du mich begrüßt, und in markigen Strichen das Bild des großen Fürsten gezeichnet hast, dessen Andenken wir heute feiern. Deiner Aufforderung, hierher zu kommen, bin Ich bewegten Herzens um so lieber gefolgt, als Ich aus dieser deutschen Stadt hier Meine Frau geholt habe, den Edelstein, der an Meiner Seite glänzt, der es Mir ermöglicht, das schwere Amt zu führen, das Mir der Himmel aufgebürdet hat. Wer die Gefilde Thüringens besucht, und, wie Ich, jahraus, jahrein Gelegenheit gehabt hat, das thüringische Volk zu beobachten, der wird von seiner Poesie, von seinem stillen Walde und vor allen Dingen von seiner unerschütterlichen treuen Anhänglichkeit an seine Fürsten gerührt. Ich begrüße es mit großer Freude, daß der heutige Gedenktag, würdig des großen Fürsten und schöner, wie man ihn sich nicht wünschen kann, uns hier zusammengeführt hat. Dieser Tag fällt in das Fest, welches die Menschen auffordert, sich wieder in Kindererinnerung zurückzuversetzen, wo das Geschenk der Liebe Gottes, die Erlösung, der Menschheit gegeben wird. Dieses Fest ist wahrlich geeignet, für Gedanken des Friedens und Gedanken der Einigung unsere Herzen zu erwärmen. Niemand unter uns, die wir hier stehen und die wir stolz darauf sind, die Nachkommen dieses großen Fürsten zu sein, wird vergessen, daß nur wenige Meilen von hier die Wartburg steht, von der aus das Lied: „Ein' feste Burg ist unser Gott" seinen welterobernden Zug unternahm, und daß alle die Fürsten, die als einzelne Pfeiler in der damaligen furchtbaren Zeit der vom Himmel über unser Vaterland verhängten Prüfung mit Aufbietung aller ihrer Kräfte zu halten gesonnen waren, was sie halten konnten, ihre Kraft nur schöpften von oben, aus dem felsenfesten Vertrauen, daß die Verheißung, die Gott uns in seinem menschgewordenen Sohne gegeben hat, ihnen helfen werde. Die Anregung, die Du uns heute gegeben hast, entspricht den Gedanken, die auch Mich schon lange bewegen. Wenn Ich nicht damit hervorgetreten bin, so liege der Grund darin, daß ich fern davon bin, auch nur in Wünschen und Hoffnungen der Selbständigkeit anderer nahe zu treten. Daß aber ein hohes Ziel Meines Lebens eine Einigung der evangelischen Kirche Deutschlands in den für sie gedachten Grenzen wäre, brauche Ich nicht zu betonen. Ich meine, daß wir auch ein Bild dafür finden können. Wie der uns gesandte Gottessohn und Heiland das Wort gebraucht hat, und der einzige auf Erden gewesen ist, der es gebrauchen konnte: „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben", so können wir uns einzeln als selbständige Reben an dem Weinstock entwickeln, und so Gott will, gemeinsame Frucht bringen. In diesem Geiste unserer Väter wollen wir wirken! Möge von diesem Tage an ein Strom des Segens über das ganze Deutschland und seine Fürsten ausgehen! Die Gedanken, die Mich hier bewegen, umschließen auch das feste Versprechen, daß Mein Interesse, Meine Liebe und mein Schutz für den heranwachsenden Landesherrn nie nachlassen soll und Ich jeder Zeit bereit bin, ihm mit Rat und That zur Seite zu stehen. Wir aber, die wir hier zusammengekommen sind, um dieses herrliche Fest zu feiern, wollen einstimmen in den Ruf: „Der Prinzregent und der Herzog hurrah, hurrah, hurrah!"

Alsdann gab der Direktor des Museums, Geh. Regierungsrat Purgold, eine kurze Uebersicht über die Entwickelung der Frage des Denkmals für Herzog Ernst den Frommen, nannte die Namen der mit Preisen aus der Konkurrenz hervorgegangenen Künstler und schloß mit der Bitte, die Ausstellung der Modelle in der Weimarschen Gallerie des Schlosses für eröffnet zu erklären. Darauf begaben sich die höchsten Herrschaften dorthin, und besichtigten die Modelle.

Um 1 Uhr 30 Minuten fuhr der Kaiser mit den andern Herrschaften und dem Gefolge zum Bahnhof zurück, von wo die Rückfahrt nach Wildparkstation um 1 Uhr 45 Minuten erfolgte. Mit dem Kaiser fuhr der Herzog Karl Eduard nach Potsdam zurück, während kurz darauf der Regierungsverweser nach Koburg zurückkehrte, von wo er sich nach Straßburg in Elsaß begeben wird.

## Deutsches Reich.

**Vom Kaiserhofe.** Die **Weihnachtsfeier** wurde im Neuen Palais zu Potsdam beim Kaiserpaar in hergebrachter Weise begangen. Am frühen Nachmittag wurde der Dienerschaft der Kaiserin beschert. Der Kaiser begab sich nach dem Kasernement des 1. Garde-Regts. z. F. und wohnte dort um 3 Uhr der Bescherung bei der Leibkompagnie und der 2. Kompagnie bei. Um 4 Uhr fand im Neuen Palais Tafel statt, zu welcher die Umgebungen geladen waren. Hieran schloß sich die Bescherung im Muschelsaal für die kaiserliche Familie und die Damen und Herren der Umgebungen. Der Tannenbäume für die Prinzen-Söhne und die Prinzessin-Tochter waren in diesem Jahre nur sechs, da Prinz Adalbert im Auslande weilt.

**Der Kaiser** hat, wie die „Ermländische Zeitung" meldet, dem Bischof Dr. Thiel das von Professor Manzel geschaffene Reliefbild der Madonna zum Geschenk gemacht. Das Bildwerk trägt die Widmung: Wilhelm II. Deutscher Kaiser und König von Preußen dem Bischof von Ermeland Dr. Thiel."

**Ein kaiserlicher Befehl** bestimmt, zur besseren Durchführung der Aufgaben der Artillerieschulschiffe baldmöglichst ein besonderes Artillerieversuchskommando zu bilden und demselben ein modernes großes Schiff als Artillerieversuchsschiff zur Verfügung zu stellen. Soweit die Versuchsaufgaben es zulassen, ist das Versuchsschiff zu artilleristischen Ausbildungszwecken nutzbar zu machen.

## Lokaler Rückblick auf das Jahr 1901.

„Und schnell und unbegreiflich schnelle
Dreht sich umher der Erde Pracht;
Es wechselt Paradieses Helle
Mit tiefer, schauervoller Nacht."

Unaufhaltsam fliehen die Jahre dahin in „ewig schnellem Sphärenlauf", bald bringen sie Lust und Freude, bald bittres Leid und tiefe Trauer. Auch für die Stadt Thorn war das Jahr 1901 nicht immer sehr glänzend, es wechselten die „schwarzen und die heitern Lose." Mancher hat es sich besser gewünscht, als es gewesen ist, aber im großen Ganzen können wir doch zufrieden sein, und wenn wir jetzt schnell hintereinander in aller Kürze die wichtigsten lokalen Ereignisse des Jahres 1901 noch einmal betrachten, dann stellt sich vielleicht zum Schluß heraus, daß es besser gewesen ist als sein Ruf.

Schon der erste Monat des Jahres ließ sich garnicht so übel an. Am **18. Januar**, dem Gedenktage des **zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preußen**, wurden auch in unserer Stadt große Feierlichkeiten abgehalten. Am Vormittage fanden in den Kirchen Festgottesdienste statt. Gegen 11 Uhr erfolgte auf dem Wilhelmsplatze die Paradeaufstellung der in Thorn garnisonierenden Regimenter, wobei der Gouverneur General der Infanterie **von Amann** eine Ansprache hielt. Auch in den Schulen fanden Festakte statt. Am Abend erstrahlte die Stadt wie in einem Lichtermeere, in allen Straßen war festlich illuminiert. Durch einen großen Festkommers, der im Artushofe abgehalten wurde, fand die Feier einen würdigen Abschluß. Auch **Kaisers Geburtstag** wurde am 27. Januar in der üblichen festlichen Weise begangen. Eine wichtige Stadtverordnetensitzung fand am 30. Januar statt. In derselben wurde u. a. über den **Bau eines Fortbildungsschulgebäudes** und über den **Neubau des Stadttheaters** beraten. Zu letzterem Punkte wurde ein Magistratsantrag angenommen, das neue Stadttheater am Kulmer Thor zu errichten und ferner beschlossen, das Uebrickſche Theaterprojekt anzukaufen und der Firma Hellner und Felmer in Wien zur Prüfung einzusenden. Das ist denn auch geschehen. Die genannte Firma hat aber verschiedene Ausstellungen an dem Projekt gemacht, so daß es der Magistrat und die Theaterkommission für vorteilhaft erachteten, daß ein neuer Plan aufgestellt werde. In der Stadtverordnetensitzung vom 5. Juni wurde daher in geheimer Sitzung beschlossen, die Firma Hellner und Felmer in Wien mit dem Entwurfe einer Skizze nebst Kostenanschlag für den hiesigen Theaterbau zu betrauen. Seitdem scheint jedoch über die Sache Gras gewachsen zu sein. Wir haben schon einmal Gelegenheit genommen, in einem Artikel über die gegenwärtige wirtschaftliche Notlage darauf hinzuweisen, daß es im Hinblick auf die herrschende Arbeitsnot doch angebracht sei, den Bau eines neuen Theaters bald ernstlich in Angriff zu nehmen, zumal die Mittel hierzu bereits bewilligt sind. Vielleicht wird nun im neuen Jahre die Angelegenheit einer guten Schritt vorwärts gebracht.

Am **2. Februar** fand eine Sitzung des **Kreistages** statt, in welcher dem Bau einer normalspurigen **Kleinbahn von Thorn nach Leibitsch** zugestimmt wurde. Auch die Stadt gab in einer späteren Sitzung der Stadtverordneten ihre Zustimmung, $^{49}/_{100}$ der 456 000 Mark betragenden Kosten zu übernehmen. Am 19. November fand die landespolizeiliche Prüfung des Projektes statt, und hierauf wurde die Strecke von Leibitsch aus bereist. Hoffentlich schreiten die Arbeiten so rüstig fort, daß die Bahn bald dem Betriebe übergeben werden kann.

Einen **schweren Verlust** erlitt unsere Stadt am 3. Februar durch den Tod des Herrn Professor Dr. **Hirsch**, der sich um das musikalische Leben unserer Stadt unschätzbare Verdienste erworben hat. Er begründete im Jahre 1840 in Gemeinschaft mit dem damaligen Landrat **von Besser** den Thorner Singverein und 1844 die Thorner Liedertafel, die er zur höchsten Blüte brachte. Als Dirigent dieser beiden Vereine waren ihm die schönsten Erfolge beschieden. Als er im Jahre 1882 das Dirigentenamt sowohl beim Singverein als in der Liedertafel niederlegte, ernannten ihn beide Vereine zu ihrem Ehrenmitgliede. Ferner war er Ehrenmitglied des hiesigen Turnvereins, des preußischen und des Bromberger Provinzialsängerbundes und Ehrenbürger der Stadt Thorn. Auch dem Vorstand des freisinnigen Wahlvereins gehörte er an. Am 6. Februar erfolgte unter einer überaus zahlreichen Bteiligung aller Gesellschaftsklassen die Beerdigung des hochverdienten Mannes. Sein Andenken wird jeder Thorner in Ehren halten!

Auch noch eine zweite Trauerbotschaft brachte der Monat Februar. Am 16. starb Herr Archivar Julius **Tietzen** im Alter von 81 Jahren. Der Entschlafene, der seit vielen Jahren erblindet war, hat sich große Verdienste um die Ordnung unseres städtischen Archives erworben.

Am **1. April** trat Herr Telegraphendirektor **Ziegler** in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Herr Telegraphendirektor **Weyland** aus Schwerin in Mecklenburg. Versetzt wurde Herr Amtsgerichtsrat **Wintzek**, der Vorsitzende des hiesigen konservativen Vereins, nach Liegnitz. Für den als Landgerichtsrat nach Danzig versetzten Herrn Amtsgerichtsrat **Jacobi** wurde Herr Amtsrichter **Zippel** zum aufsichtsführenden Richter des hiesigen Königlichen Amtsgerichts bestimmt. Die Vorstände der hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Inspektionen I und II, die Herren Bauinspektor **Schlonski** und **Grevemeyer**, wurden zu Regierungs- und Bauräten ernannt. An der höheren Mädchenschule beging Fräulein Emma **Lau** ihr 25jähriges Jubiläum als Lehrerin.

Mit Beginn des **neuen Schuljahres** erfolgte im April die Uebersiedelung der Bürgermädchenschule und einiger Klassen der dritten Gemeindeschule nach dem bisherigen Knabenmittelschulgebäude in der Gerechtenstraße. Die zweite Gemeindeschule wurde von der Gerechtenstraße nach dem Schulgebäude in der Bäckerstraße verlegt, und einige Klassen der dritten Gemeindeschule siedelten nach dem Schulgebäude der höheren Mädchenschule in der Gerberstraße über, das gleichzeitig auch von den Uebungsklassen des mit der höheren Mädchenschule verbundenen Lehrerinnenseminars benutzt wird. Die Knabenmittelschule hatte ihr neues Heim auf der Wilhelmsstadt bereits im Oktober v. Js. bezogen.

Am 15. April feierte Herr Dr. **Klunder**, welcher an der Marienkirche als Seelsorger amtiert, sein 25 jähriges Priesterjubiläum.

Am 19. April starb in Berlin der frühere Thorner Stadtbaurat Rudolf **Schmidt**, der sich besonders durch den Bau des Artushofes und durch den Wasserleitungs- und Kanalisationsbau um unsere Stadt sehr verdient gemacht hat.

Herrn Oberlehrer Professor **Entz** vom hiesigen Gymnasium wurde der Rang eines Rates 4. Klasse verliehen.

In der Stadtverordnetensitzung vom 24. April wurde über die **Getreidezollerhöhung** beraten und beschlossen, an den Bundesrat und

**Herr Althoff will nicht gehen?** Der aus Halle stammenden Meldung der „Voss. Ztg.“, der Ministerialdirektor Dr. Althoff beabsichtige, sein Amt mit der Stellung eines Kurators der Universität Halle zu vertauschen, wird von verschiedenen Abendblättern mit der Motivierung widersprochen, im Kultusministerium wisse man nichts von dieser Absicht. Richtig sei an der Meldung nur, daß der Hallenser Universitäts-Kurator Dr. Schrader zum 1. April zurücktreten werde.

**Oberleutnant Hildebrandt** sollte, wie aus Insterburg dieser Tage gemeldet war, nach seiner Verurteilung wegen des bekannten traurigen Zweikampfes seine Entlassung eingereicht haben. Die Mitteilung hat sich indessen als unbegründet erwiesen.

**Der Kapitän des Lloyddampfers „Prinzregent Luitpold“** ist zu einer Geldstrafe von 10 Pfund verurteilt worden, weil er in **Nichtbeachtung der australischen Zollgesetze** auf der Fahrt von Melbourne nach Sydney die zollamtlichen Siegel verletzt hatte. Er hat Berufung gegen dieses Urteil eingelegt.

**An die Eröffnungsfeier des Landtags** (19. Legislaturperiode, 10. Tagung) werden sich in hergebrachter Weise nachmittags $1^1/_2$ bezw. 2 Uhr die ersten Plenarsitzungen in beiden Häusern, dem Abgeordnetenhause und Herrenhause, anschließen. In der am 8. Januar 1902 stattfindenden Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses wird, dem alten Gebrauche gemäß, die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt werden. In der zweiten Plenarsitzung, die voraussichtlich am 9. Januar n. J. stattfinden wird, dürfte die Wahl des Präsidiums vollzogen werden. Bei der im Verhältnis zur dritten Tagung der 19. Legislaturperiode in Bezug auf die Stärke der Parteien im Großen und Ganzen gleichgebliebenen Zusammensetzung dieses Hauses ist als sicher anzunehmen, daß die Wiederwahl des Präsidiums — von Kröcher, Dr. Frhr. von Heereman, Dr. Krause (Königsberg) — erfolgen wird, nachdem die Fraktionen diesem Modus zugestimmt haben werden. In derselben oder der nächsten Sitzung wird Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben den zum ersten Male unter seiner Aegide ausgearbeiteten Etat einbringen und erläutern. Im Herrenhause wird zunächst das Präsidium (Fürst Wied, Frhr. v. Manteuffel, Becker (Köln) wiedergewählt werden und, falls weiteres Material fehlt, die Vertagung eintreten.

**Graf Arnim** hat einer Mitteilung aus Köln zufolge nach Erkundigung über die Kölner Arbeiterfamilie, welche Anlaß zu dem bekannten Zwischenfall im Reichstag gab, durch eine Persönlichkeit in Köln dem betreffenden Arbeiter die Erklärung abgegeben, es berühre ihn schmerzlich, dem die arme, von Krankheit heimgesuchte Familie ernährenden Manne, wenn auch ohne ihn zu kennen und unabsichtlich unrecht gethan zu haben, und er fühle sich gedrungen, ihm sein aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen. Abg. Graf Arnim will auch die kränkliche Frau des Arbeiters zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit in einer Lungenheilanstalt verpflegen lassen oder anderweitig in nachhaltiger Weise ihr helfen.

**Ursprungszeugnisse.** Nach der „Berliner Korrespondenz“ werden die Polizeibehörden ermächtigt, in spanischer Sprache abgefaßte Ursprungszeugnisse für nach Spanien bestimmte Warensendungen zu bescheinigen, wenn ihnen daneben eine deutsche Uebersetzung des zu beglaubigenden Zeugnisses vorgelegt wird, welche jedoch der Warensendung nicht beizufügen ist.

**Amtliches Wahlresultat.** Bei der **Reichstagsersatzwahl** im Wahlkreise Schweinitz—Wittenberg—Merseburg wurden im ganzen 16 738 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Landtagsabgeordneter von Leipziger-Kropstädt (kons.) 8045, Landtagsabgeordneter Dr. Barth (freis. Vereinigung) 6644 und Rohrlack (Soz.) 2048 Stimmen. Mithin ist Stichwahl zwischen von Leipziger und Dr. Barth erforderlich.

**Leipziger Wollkämmerei.** Gegen das am 14. d. Mts. von der zweiten Strafkammer des Landgerichts in Leipzig, im Prozeß gegen die Verwaltungsorgane der Leipziger Wollkämmerei ergangene Urteil wurde nicht nur von den Angeklagten, sondern auch von der Staatsanwaltschaft Revision eingelegt.

## Ausland.

### Frankreich.

In **Paris** hat das **Ministerium Waldeck-Rousseau** die Kammersession glücklich überstanden: Am Heilig-Abend haben beide Kammern das Budget bewilligt und damit noch ein Vertrauens-Votum für das Ministerium verbunden, worauf die Vertagung eintrat. Im Januar beginnt die neue Session.

### England.

**König Eduard** hat weitgehende **Aenderungen** in der thatsächlich recht unpraktischen **Uniformierung seiner Armee** angeordnet, sie soll vereinfacht werden, die übermäßigen Litzen- und Goldverschnürungen sollen fortfallen, die unbequeme Mütze wird durch eine solche nach deutschem Muster ersetzt. Auch ein bequemer Ueberrock wird eingeführt. Einen scharfen Erlaß richtet Feldmarschall Roberts, der Oberbefehlshaber der britischen Armee, gegen die Freiwilligen, die gern Soldaten spielen, aber nicht längere Zeit ordentlich üben wollen. Auf das Soldatenspielen verzichtet der Marschall: Wer nicht Zeit hat, mindestens ein Jahr lang sich ausbilden zu lassen, soll lieber fortbleiben.

**Eine englische Expedition erstürmte** an der persischen Grenze **ein Fort**, das in die Hände von Räubern gefallen war.

**Von den Diamantgruben.** In einer von den Aktionären der Debeers-Gesellschaft in Kimberley abgehaltenen Versammlung teilte der Vorsitzende mit, daß die jährliche Ausbeute der Minen von Kimberley an Diamanten einen Wert von 3 500 000 Pfund Sterling habe. Selbst wenn diese Minen abgebaut seien, würde die Gesellschaft vermöge ihrer anderen 3 Minen, wo bis jetzt nur wenig gearbeitet worden sei, für die nächsten 144 Jahre die Ausbeute auf der bisherigen Höhe erhalten können. In London seien niemals weniger Rohdiamanten vorhanden gewesen als augenblicklich. Man glaube, daß die Gesellschaft zukünftig bei geringeren Ausgaben mehr leisten könne.

### Rußland.

**Aus Sibirien.** Aus Petersburg wird ein heftiger Zusammenstoß **russischer Truppen** in Asien **mit den Tungusen** gemeldet. Die befestigte Stadt der letzteren ward gestürmt, der Feind geschlagen. Rußland rastet und rostet nicht, wie man sieht.

### Amerika.

**Argentinien und Chile**, welche die Welt mit schneidigen Kriegs- und Rüstungs-Telegrammen regaliert hatten, beginnen ernstlich einzusehen, daß es mit ihren schlachtendurstigen Kriegern ebenso trüb bestellt ist, wie mit den vorhandenen erforderlichen Kriegsmitteln. Es ist ja eine bekannte Sache, daß derjenige am letzten daran denkt, den Sarras zu ziehen, der damit am meisten rasselt. Einstweilen überlegen beide Regierungen, indem sie betonen, der andere habe das Nachdenken viel nötiger. Das Ende wird dann wohl ein Schiedsspruch König Eduards von England bilden, der sich dabei als Staatsmann bethätigen kann.

## Der Krieg in Südafrika.

Lord Kitchener hat in Transvaal und im Oranjefreistaat seine Blockhausanlagen so weit ausgedehnt, daß sie alle für ihn wichtigen Verkehrswege schützen. Das heißt, wenn die Buren das zugeben! Nahezu ein **halbes Dutzend Schlappen** haben **Botha**, **Dewet** und andere Burenführer ihren Gegnern beigebracht, denen infolge des Blockhausbewachens die rechte Beweglichkeit fehlt. Wo sich britische Kolonnen im Freien zeigen, sind die Buren hinterher und bevor die Besatzungen der nächsten Stationen sich vereinigen, ist in der Regel der Schlag vollführt. Die Engländer hatten in diesen Gefechten gegen **80 Tote und schwer Verletzte** und mehrere **Hunderte leichter Verwundete**. Der Oberbefehlshaber klagt auch über seine Artillerie, er fordert aus der Heimat leichtere Geschütze. Auch das giebt zu denken. Die vom englischen Königspaare gespendeten Puddings und Tabakspfeifen sind zu Weihnachten bei den Truppen angekommen, aber ob die Stimmung eine so gehobene unter den müden Kriegern gewesen, ist billig zu bezweifeln.

Englische Berichte aus Pretoria besagen, es sei unter den **Buren**, die sich ergeben hätten, die Bewegung im Wachsen begriffen, sich den **National Scouts** anzuschließen und so eine raschere Beendigung des Krieges herbeizuführen. Infolge der vortrefflichen Dienste der Scouts in letzter Zeit sei die Erlaubnis erteilt worden, zwei neue Abteilungen für Ost- und Südtransvaal zu errichten. Es seien bereits zweihundert Mann unter bekannten Burenführern, die von ihnen selbst gewählt seien, versammelt. Belliers, der Führer einer der bereits bestehenden Abteilungen, habe vor kurzem aus eigenem Antrieb einen Nachtmarsch unternommen und ein Burenlager aufgehoben. Auch bei den erfolgreichen Unternehmungen Bruce Hamiltons habe ein Burenführer Namens Cronje unterstützend mitgewirkt.

**Eine Depesche Kitcheners** aus Johannesburg besagt: Seit dem 16. Dezember wurden 45 Buren getötet, 25 verwundet, 310 gefangen genommen; 34 haben sich ergeben.

Nach der **Verlustliste** sind von der Kolonne des Obersten Damant in dem Gefecht bei Tafelkop am 20. d. Mts. 3 Offiziere und 29 Mann gefallen, 5 Offiziere und 35 Mann verwundet worden.

General **Botha** soll fünf gefangene englische Offiziere für den Fall behalten haben, daß der in der Kapkolonie gefangene Kommandant Kruitzinger hingerichtet wird.

## Provinzielles.

**Gollub**, 24. Dezember. Der hiesige Gendarm Beutler ist einstweilen **außer Dienst gestellt** worden. Er soll sich schwerer dienstlicher Verfehlungen schuldig gemacht haben.

**Culm**, 24. Dezember. Die frühere Kaserne, jetzige **„Villa Albert“**, ist vom Zimmermeister Schulz für 40 000 Mk. an die Stadt **verkauft** worden. Das Gebäude soll zu einer Mädchenschule Verwendung finden. — **Erschossen** hat sich Sonntag abend in Kölln der Besitzersohn und Wirtschafter Hermann Semrau aus Dorposch. S. hatte in kurzer Zeit sein ganzes Vermögen (8000 Mark) durchgebracht, nahm dann, nachdem er vor etwa einem Jahre seiner Militärzeit genügt hatte, Stellung als Wirtschafter an, hielt aber nirgends Strich. In letzter Zeit hatte er seinen Aufenthalt bei dem Kätner M. in Kölln in der Absicht, dessen Tochter zu heiraten. Sonntag kehrte er von einer Besuchsreise aus Adl. Kamiontken heim, begab sich wieder zu M. und hielt um die Hand der Tochter an. Als die Eltern ihm diese abschlugen, ging er zur Thür hinaus und erschoß sich.

**Schwetz**, 24. Dezember. Der Kreistag nahm mit 30 gegen 3 Stimmen die **Kleinbahnvorlage** an. Der Kreis Schwetz tritt einer Aktiengesellschaft, welche aus dem Preußischen Staate, der Provinz Westpreußen, dem Kreise Schwetz und der Firma Lenz u. Komp., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, bestehen und den Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Hardenberg nach Neuenburg mit normaler Spurweite bezwecken soll, bei und beteiligt sich an den nach dem Lenz'schen Kostenanschlage auf 430 000 Mark berechneten Anlagekosten mit einem Aktienkapital bis höchstens 86 000 Mk. Das Aktienkapital soll durch ein Darlehn aufgebracht werden, welches höchstens mit 4 Prozent verzinst und mit 1 Prozent amortisiert werden soll. Der Grunderwerb erfolgt ohne Belastung des Kreises. Die Stadt Neuenburg übernimmt dem Kreise gegenüber eine Garantie für die Verzinsung und Amortisation der Hälfte des Kreisdarlehns bis zu 5 Prozent. — Die hiesige **Zuckerfabrik** hat ihre diesjährige Kampagne am Sonntag geschlossen und in derselben 1 222 000 Zentner Rüben verarbeitet.

**Konitz**, 24. Dezember. Zum Konitzer Morde teilt die „Staatsb.-Ztg.“ mit, daß der Herr Oberstaatsanwalt in Marienwerder die Beschwerde des Bauunternehmers Winter gegen die Einstellungsverfügung des Staatsanwalts Schweigger in Konitz betr. das Verfahren gegen den Schlächter Lewy und andere Juden, zurückgewiesen hat. Nunmehr wird, wie das Blatt hinzufügt, gegen diesen Bescheid der Strafsenat des Oberlandesgerichts in Marienwerder angerufen werden.

**Konitz**, 24. Dezember. Ein teures **Vergnügen** hatte sich ein Besitzer in der Umgegend bereitet, indem er einem israelitischen Kaufmann in der Erregung einen Stoß in den Unterleib versetzte. Der Mißhandelte stellte einen Strafantrag. Nun bekam es der Hitzkopf mit der Angst; er zeigte sich zu einer Entschädigung bereit, die auf 30 Scheffel Hafer festgesetzt wurde.

**Lautenburg** i. Westpr., 24. Dezember. **Pferde für die Engländer** sollen in unserer Gegend hier aufgekauft werden. Es heißt, die Unterhändler hielten regelrechte Märkte ab, nachdem sie vorher die Sammelplätze bekannt gegeben haben. In Soldau, Lautenburg und Strasburg sollen bereits solche „Märkte“ stattgefunden haben.

**Briesen**, 24. Dezember. **Zur Linderung der landwirtschaftlichen Notlage** hat der Herr Landrat mit Zustimmung des Kreisausschusses ungefähr 1100 Besitzern und Käthnern des hiesigen Kreises das notwendige Futterstroh dergestalt bewilligt, daß die Strohempfänger den vom Kreise gezahlten Ankaufspreis als empfangenes zinsfreies Darlehn durch Schuldschein anzuerkennen und bis zum 15. September 1905 zurückzuzahlen haben. Die Strohlieferung ist 6 Kaufleuten aus Briesen und Schönsee übertragen, welche sich verpflichtet haben, Stroh bester Güte für höchstens 2,90 Mark für den Zentner zu liefern. Das Futterstroh muß bis Ende Februar von den Lieferanten abgeholt werden.

**Pr. Stargard**, 24. Dezember. Mit Kleinigkeiten scheint man sich hier nicht abzugeben. Einem hiesigen Spediteur ist vor etwa 10 Tagen ein **Lastwagen** entwendet worden. Der „Finder“ wird ersucht, dies fremde Eigentum baldigst zurückzugeben.

**Marienburg**, 24. Dezember. Die Schützengilde beschloß gestern, das **Schützenhaus** für eine jährliche Miete von 3000 Mk. vom 1. April 1902 bis zum 1. April 1906 an die bisherige Pächterin, Frau Block, zu vermieten. Der bisherige Pachtpreis betrug 4000 Mk.

**Belgard**, 24. Dezember. **Sehr hohe Strafen** verhängte das **Kriegsgericht** über drei Reservisten, die sich in Belgard nach einer Kontrollversammlung thätlich an einem Gendarmen vergriffen hatten. Es erhielten der Gefreite Zemke 5 Jahre 2 Monate, der Füsilier Zemke 5 Jahre 1 Monat und der Trainsoldat Knop 5 Jahre Zuchthaus.

**Inowrazlaw**, 24. Dezember. **Eine Jagd mit Hindernissen** fand dieser Tage in der Gegend von Kruschwitz statt. Auf den dortigen Feldern galoppiert seit einiger Zeit ein Pferd vorzüglicher Rasse, das einem Kosakenhauptmann durchgegangen ist. Um den Flüchtling einzufangen, kam der Kosakenhauptmann auf einem flinken Pferde. Eine stundenlange Jagd über Kanäle, Gräben, tiefe Löcher und Hügel fand statt, ohne daß das Reitpferd des Kosakenhauptmanns das flüchtige Rassepferd einholen konnte. Jetzt will der Hauptmann die Genehmigung der Grenzbehörden nachsuchen, um mit einer ganzen Kosakenabteilung eine Treibjagd auf den Flüchtling zu veranstalten.

**Znin**, 24. Dezember. Als ein von Gonsowa kommender und nach Znin gehender Zug der Kleinbahn die Station Biskupin passieren wollte, merkte der Lokomotivführer, daß er auf ein Privatgeleis geraten war. Der **Zug** konnte leider nicht zum Stehen gebracht werden und **stürzte** mit voller Wucht in eine **Schnitzelgrube**. Wie durch ein Wunder blieben der Lokomotivführer und der Heizer am Leben und erlitten nur leichte Verletzungen. Sämtliche Passagiere kamen mit dem Schreck davon. Der Schaden ist beträchtlich, da Lokomotive und Tender beschädigt und mehrere Güterwagen zum teil zertrümmert wurden.

**Jastrow**, 24. Dezember. **Unsere Stadt** wird im nächsten Jahre auf ihr **300jähriges Bestehen** zurückblicken, denn im März 1602 wurde ihr das Stadtprivilegium verliehen, die Bestätigung desselben durch den damaligen König von Polen Sigismund III. erfolgte aber erst am 5. März 1603. In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung soll über den Zeitpunkt und den Verlauf der offiziellen Jubelfeier beraten werden. — Der Leiter des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes, Herr Domsalski, hat eine mit dem Strome des Heizkörpers einer Nernstlampe in Verbindung stehende **Glühlampe** zur sofortigen Lichterzeugung beim Einschalten er-

---

Reichstag eine Petition abzusenden, die zum Ausdruck bringe, daß der Nichtabschluß der Handelsverträge für Thorn sehr schwere Schädigungen haben könne. Ein Zusatzantrag des Stadtverordneten Aronsohn, in der Petition auch zu erwähnen, daß überhaupt jedwede Erhöhung auf Brotkorn auf die Verhältnisse unserer Stadt ungünstig einwirken werde, wurde abgelehnt.

Sein 50jähriges Bürgerjubiläum beging am 25. April Herr Stadtrat und Ratszimmermeister **Behrensdorff**. Aus diesem Anlasse wurden dem Jubilar, der im 82. Lebensjahre steht, von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

Herr Garnison-Bauinspektor **Böttcher** ist Ende April von hier nach Danzig versetzt worden.

Am 1. und 2. Juni beging der Thorner **Ruderverein** die Feier seines zehnjährigen Bestehens in festlichster Weise. — Im Schützenhause hielt am 4. Juni der aus englischer Kriegsgefangenschaft entflohene Burenleutnant Herr van Sandenbergh einen Vortrag über den **südafrikanischen Krieg**. In der Versammlung wurde die Absendung einer telegraphischen Sympathiekundgebung an den Präsidenten Krüger beschlossen.

Herr Reichsbankdirektor **Gnade** wurde im Juni nach Halle versetzt. Zu seinem Nachfolger wurde der zweite Bankbeamte der Danziger Reichsbank, Herr Bankassessor **Oertel**, ernannt. Am 10. Juni traf Herr Reichsbankpräsident Dr. **Koch** in Begleitung des Geh. Reg.-Baurats Emmerich hier ein, um wegen des **Baues** eines **neuen Reichsbankgebäudes** Schritte zu thun. Hoffentlich ist die Angelegenheit jetzt soweit gediehen, daß mit dem Neubau in absehbarer Zeit begonnen werden kann.

Herrn Stadtrat **Kriwes** wurde Mitte Juni der rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

Auf dem Ferrari'schen Holzplatze brach am 20. Juni früh 2 Uhr aus einem Holzstoße **Feuer** aus, das durch den ziemlich heftigen Wind rasend schnell um sich griff und mehrere Holzstöße, sowie den angrenzenden Holzschuppen erfaßte. Der schleunigst herbeigeeilten Feuerwehr gelang es nach energischem Eingreifen, des Feuers Herr zu werden. Am 25. Oktober brannte es auf derselben Stelle wieder.

Im Juni hielt die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft ihr **Königsschießen** ab, bei welcher Gelegenheit Herrn Stadtrat **Behrensdorff**, welcher der Gilde 50 Jahre angehört, eine besondere Ehrung zu teil wurde. Die Königswürde errang Herr Klempnermeister Schultz für den Kaiser. Der Monarch nahm die Würde auch an und übersandte der Gilde die **silberne Königsmedaille**.

Zwei Hiobsposten sind vom Monat **Juli** zu berichten. Am 7. Juli entstand in dem Hause Brückenstraße 16 mittags 12 Uhr ein **größeres Feuer**, wodurch der Dahlstuhl, sowie ein Teil der vierten Etage zerstört wurde, und am 9. Juli **ertranken** in der Weichsel **drei Frauen**, die vom Wochenmarkte in Thorn nach Schillno zurückkehren wollten. In der Nähe von Czernewitz kenterte bei stürmischem Wetter der Kahn, sämtliche Insassen desselben — 7 Personen — stürzten in die Weichsel. Vier davon konnten gerettet werden, während die übrigen ertranken.

Am 24. Juli fand die **erste Kreistagssitzung** in dem neuen Kreishause statt, in welcher die Vorlage über die vom Staate zu **erfordernden Beihilfen** für die **Notlage der Landwirtschaft** ohne Debatte angenommen und die **Eingemeindung** von **Piask** in Podgorz gegen 2 Stimmen genehmigt wurde.

(Schluß folgt.)

funden und auf diese seine Erfindung den Gebrauchsmusterschutz erhalten.

**Bromberg**, 24. Dezember. Die hiesige Handelskammer hat im September dieses Jahres wegen Einführung eines Notstandstarifs für Brotgetreide petitioniert und sich am 12. Dezember erneut dieserhalb an den Herrn Eisenbahnminister gewandt. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß im Bromberger Bezirk ein Notstand hinsichtlich des Bezuges von Brotgetreide und demzufolge in erster Linie eine Notlage der Müllerei besteht. Der Preis für Brotgetreide sei stetig gestiegen und zwar bis um 12 Mark pro Tonne. Dies werde auch in der neuesten Lebensmittel-Preistabelle der „Stat. Cor." nachgewiesen, derzufolge Weizen bis auf 168 gestiegen und Roggen in Bromberg mit 148 Mk. gegen 129 Mk. in Stralsund am teuersten sei. Bei eintretendem Frostwetter und wenn die geringen Getreidevorräte sich verringerten, werde sich die Kalamität noch schärfer geltend machen. Der Zentralstelle der Landwirtschaftskammern gegenüber wird bestritten, daß eine Fracht-Ermäßigung nur den Großmüllern zu gute kommen würde, vielmehr würden gerade die kleinen Müller später ganz lahmgelegt werden.

**Posen**, 24. Dezember. Aus mehreren Städten der Provinz werden Störungen des Schulunterrichts durch die Weigerung polnischer Kinder, deutsch zu sprechen, gemeldet. Auch in Posen sind mehrere Fälle vorgekommen. — Aus dem Lehrerseminar zu Paradies ist ein Seminarist entlassen worden, weil er in einem Aufsatz: „Wie erzieht man die Schüler zur Wahrheitsliebe?" angedeutet hatte, daß es ihm unmöglich sein werde, die polnischen Kinder zum Patriotismus zu erziehen. Drei Seminaristen, bei denen Schriften in polnischer Sprache über polnische Literatur und Geschichte gefunden worden waren, wurden zur Abgangsprüfung nicht zugelassen. — Der Tabaksbau in der Provinz Posen war im Erntejahr 1900 gegen 1899 zurückgegangen, was zum Teil auf die Nachtfröste im Frühjahr 1900, wodurch viele Pfleglinge zu Grunde gingen, zum Teil auf die anhaltende Dürre im Sommer 1900 zurückzuführen ist, die das Auspflanzen zum Teil unmöglich machte. Im Erntejahr 1901 hat der Anbau wieder zugenommen; die bebaute Fläche ist von 41 Hektar auf 45 Hektar gestiegen. — Der Plan, die Weichsel mit der Warthe auf russischem Gebiete durch einen Kanal zu verbinden, dürfte in nicht zu langer Zeit verwirklicht werden. Kammerherr Stanislaus v. Skarzynski hat die ministerielle Genehmigung erhalten, die Vorarbeiten zu beginnen. — Ein höchst peinlicher Vorfall, der in der Stadt viel besprochen wird, hat sich dieser Tage hier ereignet. Saß da in der Koje eines feinen Restaurants ein Herr aus den Kreisen der polnischen Aristokratie, wie es heißt, mit der Gattin eines anderen im trauten tête-à-tête, als plötzlich ein anderer Gast seinen Kopf hineinsteckte, was zur Folge hatte, daß der erstere Herr aufsprang und dem Eindringling eine derbe Ohrfeige versetzte. Der Vorfall, der großes Aufsehen erregte, fand zunächst dadurch seinen Abschluß, daß beide Parteien das betreffende Lokal verließen. In einem Hotel hat dann die Rauferei ihren Fortgang genommen, nachdem dort der Geschlagene seinem Gegner die Ohrfeige zurückgegeben hatte. Jetzt spricht man von einem unausbleiblichen Duell.

---

## Lokales.

Thorn, den 27. Dezember 1901.

— **Personalien.** Der Amtsrichter Rättig in Tiegenhof ist an das Amtsgericht in Löbau Wpr. versetzt worden. Der Rechtskandidat Georg Erler in Marienwerder ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Riesenburg zur Beschäftigung überwiesen. Der Regierungs- und Baurat Werrey, Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Danzig, ist vom 1. Januar ab nach Halle und Eisenbahn-Bauinspektor Genz vom 1. April ab nach Frankfurt a. O. versetzt worden. Der Landesbauinspektor Achenbach in Bromberg ist zum Regierungs- und Baurat ernannt worden.

— **Personalien aus dem Kreise.** Die Standesamtsgeschäfte des Bezirks Zelgno sind bis auf weiteres dem Standesbeamten-Stellvertreter Herrn Rittergutsbesitzer Hertell in Zajonskowo übertragen.

— **Sein 25jähriges Präsidenten-Jubiläum** feierte am 24. d. Mts. der Präsident des Kammergerichts Wirkl. Geh. Rat Edwin v. Drenkmann. Herr v. Drenkmann begann seine Präsidentenlaufbahn am 24. Dezember 1876 in Marienwerder beim damaligen Appellationsgericht. Herr v. D. ist 75 Jahre alt. 1852 zum Gerichtsassessor ernannt, wurde er noch in demselben Jahre Staatsanwaltsgehilfe in Oppeln. 1858 erfolgte seine Ernennung zum Staatsanwalt. Im Jahre 1865 kam v. D. als Appellationsgerichtsrat nach Halberstadt, 1869 wurde er Kammergerichtsrat und 1872 Obertribunalsrat. Im Jahre 1874 wurde er zum Appellationsgerichts-Vizepräsidenten in Posen ernannt. Bei der neuen Gerichtsreorganisation am 1. Oktober 1879 kam Herr v. D. von Marienwerder als Reichsgerichts-Senatspräsident nach Leipzig, von wo er im Jahre 1889 als Kammergerichts-Präsident nach Berlin übersiedelte. Seit 1890 ist der Jubilar Mitglied des Herrenhauses und Kronsyndikus.

— **Die Rothenburger Versicherungsanstalt in Görlitz**, welche bisher nur Sterbeversicherungen bis zur Höhe von 1000 Mk., zahlbar beim Tode, abschloß, hat ihre Satzungen zum 1. Januar dahin erweitert, daß Versicherungen bis zum Betrage von 1500 Mk. abgeschlossen werden können, und daß der versicherte Betrag nicht nur nach dem Tode, sondern auch nach Vollendung bestimmter Jahre gezahlt wird, mithin die Möglichkeit geschaffen ist, bei Lebzeiten in den Besitz der Versicherungssumme zu kommen.

— **Im Interesse der eigenen Bequemlichkeit des Publikums** machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß seit Beginn dieses Jahres die Einziehung von Zeitungsabonnementsgeldern durch die Briefträger kostenlos erfolgt, auch die Einziehung der Zeitungsgelder schriftlich bei dem Postamt des Wohnorts bezw. des Bezirks beantragt werden kann, und daß für derartige Bestellschreiben eine Gebühr nicht erhoben wird.

— **„Uhrmachermeister"** klingt etwas ungewohnt. Diesen Titel hat die westpreußische Handwerkskammer neu geschaffen. Sie hat einem Elbinger Uhrmacher folgendes Schreiben zugehen lassen: „Sie entsprechen den Voraussetzungen des § 133 und des Artikels 8 der R.-G.-O. und sind demzufolge berechtigt, innerhalb des Deutschen Reiches den Meistertitel zu führen. Diesbezügliche Ausweise werden auf Antrag nach dem 1. Januar k. Js. gegen Erstattung der Kosten erteilt werden."

— **Schluß der Jagd.** Der Beginn der Schonzeit für Auer-, Birk-, Fasanenhennen und Haselwild ist für den Regierungsbezirk Danzig auf den 18. Januar und für Hasen auf den 26. Januar k. Js. festgesetzt worden. Im Regierungsbezirk Marienwerder erreicht die Hasenjagd am 25. Januar ihr Ende; die Schonzeit beginnt am 26. Januar.

— **Eine Konferenz der Eisenbahndirektionen** in den östlichen Provinzen findet am 15. Januar in Breslau statt. In derselben wird über die Neuregelung der Personen- und Gütertarife im Grenzverkehr beraten werden.

— **Eine Elbschifferprüfung** findet, wie schon mitgeteilt, voraussichtlich im Januar n. J. auf der Bromberger Wasserbauinspektion statt. Es werden nur diejenigen Schiffer zur Prüfung bei genannter Behörde zugelassen, welche mit ihren Fahrzeugen im Regierungsbezirk Bromberg überwintern.

— **Provinzial-Landtage.** Durch königliche Verordnung ist genehmigt worden, daß dem Antrage des Provinzial-Ausschusses zufolge der westpreußische Provinzial-Landtag auf den 4. März einberufen werde. Gleichzeitig ist die Einberufung des ostpreußischen Provinzial-Landtages zum 21. Februar genehmigt worden.

— **Neue Präparanden Hilfsanstalt.** Um dem Mangel an Schulamts-Bewerbern möglichst abzuhelfen, wird das Provinzial-Schulkollegium vom 1. Januar ab eine katholische Präparanden-Hilfsanstalt mit dreijährigem Kursus eröffnen.

— **Konzert des Herrn Kammersänger Bulß.** Im Dezember sollte hier und ebenso in verschiedenen Städten unserer Provinz ein Liederabend des Kammersängers Bulß aus Berlin stattfinden, das aber wegen eines plötzlichen Erkrankungsfalles aufgeschoben werden mußte. Herr Bulß wird nunmehr seine Konzertreise durch unsere Provinz aufnehmen, um 29. d. Monats in Danzig 2c. und voraussichtlich am 14. Januar 1902 unter Mitwirkung einer Berliner Pianistin diesen Liederabend im großen Saale des Artushofes veranstalten, worauf wir hiermit empfehlend hinweisen wollen. Das Programm ist das früher angekündigte. Die Hauptnummer desselben bildet die erschütternde große Ballade von Löwe „Gregor auf dem Stein", ein sehr schwieriges Vortragsstück, das hier bisher erst ein einziges Mal, und zwar ebenfalls von Herrn Bulß, öffentlich gesungen wurde. Das Arrangement hat auch diesmal Herr Walter Lambeck übernommen.

— **Im Schützenhause** fanden während der Feiertage Spezialitäten-Vorstellungen verschiedener Künstler statt, deren Gesamtleistungen recht unterhaltend und interessant waren. Die Vorstellungen waren an beiden Feiertagen sehr gut besucht. Fräulein Hilda gefiel besonders durch ihre graziös ausgeführten Tänze, während sich Fräulein Lilly Harrison als sehr gewandte Instrumentalistin, besonders als Virtuosin auf dem Xylophon zeigte. In Fräulein Yoe Yvonne lernten wir eine muntere Kostüm-Soubrette und in Herrn Fredy Sieg einen sehr guten Humoristen kennen. Großen Beifall errang Herr Roodwell als Excentric-Landschaftsmaler auf dem Hoch- und Einrade. Vorzüglich waren die Vorführungen des Bollini-Trio am dreifachen Trapez. Die Darbietungen wurden sämtlich recht beifällig aufgenommen. Heute Freitag abend findet die letzte Vorstellung statt. Wir können unseren Lesern den Besuch derselben bestens empfehlen.

— **Weihnachten** liegt hinter uns. Schöne, friedvolle Tage waren es, die in der Witterung freilich mehr an Ostern erinnerten. Nachdem der Boden etwas abgetrocknet war, wurde ein Spaziergang unter dem Dezemberhimmel ordentlich ein Vergnügen. So mild war es. Der Weihnachtsverkehr war ein reger, und glücklicherweise scheint ja alles ohne Störung abgegangen zu sein. Der heitere Trubel innerhalb der Familie konnte sich in voller Leistungsfähigkeit entfalten. Jung-Deutschland hat sich die Fidelität nicht nehmen lassen, der Tisch war festgemäß gedeckt, und auch den Armen und Bedürftigen hatten freundliche Hände ein Vergessen ihrer Sorgen gebracht.

— **Weihnachtsbescherungen** fanden am Dienstag nachmittag im Wilhelm Augusta-Stift, im Kinderheim und im Waisenhause statt. Im Wilhelm Augusta-Stift hielt Herr Pastor Jacobi eine tief empfundene Ansprache. Auf weißgedeckten Tafeln waren die Geschenke für ca. 45 Männer und Frauen ausgelegt. Im Kinderheim wurde eine gemeinsame Feier für das Kinderheim und das Waisenhaus abgehalten. Herr Pfarrer Klunder wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hin. Unter Leitung des Herrn Müller brachte ein Chor von ungefähr 80 Kindern sehr hübsche Weihnachtslieder zum Vortrag, und einige größere Knaben und Mädchen deklamierten Gedichte. Herr Erster Bürgermeister Dr. Kersten ermahnte die Kinder mit freundlichen Worten zu weiterem Fleiß und Gehorsam und überreichte einigen Knaben und Mädchen, die sich besonders gut geführt hatten, Sparkassenbücher im Gesamtwerte von über 100 Mk. Nach der Feier fanden die Bescherungen statt. Die Geschenke bestanden in Spielzeug, Kleidungsstücken, Honigkuchen, Striezel u. s. w. Im Kinderheim wurden ungefähr 55 und im Waisenhaus 22 Kinder beschert.

— **Die Stärkefabrik** der „Deutschen Brüder-Unität" an der Leibitscher Chaussee hat fortgesetzt an großem Wassermangel zu leiden. Zwar sind die 6 Brunnen 24 Meter tief aber dennoch können sie in der Minute nur $2\frac{1}{2}$ Kubikmeter Wasser liefern, während eigentlich 4 Kubikmeter gebraucht werden. Verschiedene Bohrversuche sind vergeblich geblieben, obgleich einmal schon die ansehnliche Tiefe von 196 Metern erreicht wurde. Diese Versuche werden besonders durch eine ziemlich dicke Schicht weißen Thons erschwert, durch welche man sich hindurch arbeiten muß. Dieselbe Thonschicht verhindert auch, daß man das Wasser der Weichsel, deren gewöhnlicher Spiegel 16 Meter unter der Pumpstation liegt, gebrauchen kann. Von der Station aus wird das Wasser durch eine mächtige Druckpumpe auf das hohe Weichselufer befördert, wo sich die anderen Fabrikanlagen befinden.

— **Die Sanitätskolonne** hält Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 3 Uhr, eine Versammlung ab, in welcher die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgen soll.

q **Ein Opfer des Altenbekener Eisenbahnunfalls.** Die Leiche des Studenten Weiß aus Bartenstein in Ostpreußen passierte am Heiligabend in einem besonderen Wagen des D-Zuges den hiesigen Bahnhof.

— **Besitzwechsel.** In den Besitz der Ansiedelungskommission ist am 20. Dezember für den Kaufpreis von 600 000 Mk. das Rittergut Zelgno im hiesigen Kreise übergegangen, das sich seit einer langen Reihe von Jahren im Besitz der Familie Lincke befand. Das Rittergut Zelgno mit dem Vorwerk Beesdau ist 731 Hektar groß; Grundsteuerreinertrag 10 162 Mark.

m. **Grober Unfug** ist in der letzten Sonntagsnacht gegen 1 Uhr in der Mellienstraße verübt worden. Zwei Unteroffiziere vom hiesigen Ulanenregiment, die bei einer Rauferei mit einigen jungen Burschen den kürzeren zogen, erschienen bald darauf in Litewka und mit Karabinern bewaffnet auf der Straße und schossen auf ihre Gegner. Sie sollen sogar in die Häuser derselben eingedrungen sein und die Einwohner mit ihren Schußwaffen bedroht haben. Als ein Glück ist es zu betrachten, daß bei dieser Schieß-Affäre niemand Schaden genommen hat. Die beiden Attentäter sind durch die dortigen Sicherheitsorgane bereits dem Gouvernement zur Bestrafung angezeigt worden.

— **Temperatur** morgens 8 Uhr 3 Grad Wärme.

— **Barometerstand** 27 Zoll 6 Strich.

— **Wasserstand** der Weichsel 2,96 Meter.

---

## Neueste Nachrichten.

### Wieder ein Burensieg!

Wie wir schon durch Extrablatt berichteten, haben die Buren widerum einen großen Sieg errungen. Auf dem Drahtwege geht uns darüber folgende Meldung zu:

**London, 27. Dezember. Lord Kitchener meldet aus Prätoria: „Dewet erstürmte am 25. Dezember das Lager Firmans bei Tweefontein, welches von vier Kompagnien Yeomanry mit zwei Geschützen besetzt war. Ich fürchte, daß die Verluste beträchtlich sind!"**

London, 27. Dezember. (Ausführlicher Bericht.) Ein Telegramm Kitcheners aus Johannisburg vom 26. Dezember. General Rundly meldet: Dewet erstürmte am 24. an der Spitze einer beträchtlichen Burenschaar das Lager Firmans bei Tweefontein. Ich fürchte, daß die Verluste bedeutend sind. Die von Firman befehligten Truppen bestanden aus 4 Kompagnien Yeomanry mit einem Feldgeschütz und einer Maschinenkanone. Sie hielten die Kopfstation und die von Harrissmith nach Bethlehem gehenden Blockhäuser besetzt. Zwei Kompagnieen leichter Kavallerie sind zur Verfolgung (?) abgegangen.

So hat der totgesagte Dewet den Engländern doch noch eine kleine Weihnachtsüberraschung bereitet. Die Bemerkung Kitcheners „ich fürchte, daß die Verluste beträchtlich sind", läßt tief blicken. Die Engländer haben allem Anscheine nach eine ganz empfindliche Schlappe erlitten.

---

Neapel, 27. Dezember. Heute wütete ein Cyklon, durch welchen mehrere Häuser hier und in Poggio Reale teils beschädigt, teils fortgerissen wurden. Auch ein Maschinenschuppen auf dem Bahnhof und eine Gießerei wurden beschädigt. Eine Frau wurde getötet, 36 Personen sind verletzt, vier davon schwer. Soldaten und Arbeiter sind mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Nizza, 26. Dezember. Während der Eisenbahnfahrt von hier nach Monte Carlo wurde die aus der deutschen Schweiz gebürtige, 20jährige Hirsbrusiner ermordet und beraubt. Die Leiche wurde mit abgeschnittenem Kopfe auf den Schienen in der Nähe von Ezé aufgefunden.

Christiania, 27. Dezember. In den letzten Tagen herrschten im südöstlichen Norwegen große Schneestürme. Mehrere Eisenbahnzüge sind eingeschneit, die bis jetzt nicht freigemacht werden konnten. Der Telegraphenverkehr ist unterbrochen. In Christiania selbst sind verschiedene Verkehrsstörungen eingetreten.

St. Thomas, 26. Dezember. Das deutsche Kriegsschiff „Vineta" ist hier eingetroffen.

Madrid, 27. Dezember. Dem Großfürsten Thronfolger von Rußland wurde der Orden des Goldenen Vließes verliehen.

Madrid, 27. Dezember. Aus Lissabon wird gemeldet, daß man dort eine Ministerkrisis für wahrscheinlich halte. Der Gouverneur der Bank von Portugal de Vilhena werde mit Neubildung des Kabinets beauftragt werden.

New-York, 27. Dezember. Nach einer Meldung aus Buenos Aires sind die dortigen Blätter der Ansicht, daß das neue Protokoll die unmittelbare Kriegsgefahr aber keine dauernden Garantien für die Zukunft biete. Die beiderseitigen Armeen setzten die Vorbereitungen fort. Chile habe die Errichtungen neuer Befestigungen bei Talcahuano und Punta Arenas beschlossen. In einer geheimen Sitzung des chilenischen Senats habe die Regierung um die Ermächtigung nachgesucht, 15 Millionen Dollars zu Verteidigungszwecken zu verausgaben. Nach einer erregten Sitzung sei beschlossen worden, die Aufnahme der Anleihe zu genehmigen.

New-York, 27. Dezember. Nach einer Meldung aus Santiago (Chile) ist die öffentliche Meinung mit der Unterzeichnung des Protokolls betreffend den modus vivendi mit Argentien zufrieden; es herrscht dort vollkommene Ruhe. — Der Wortlaut des Protokolls wird heute in Buenos Aires und Santiago veröffentlicht.

Prätoria, 17. Dezember. Der Burenkommandant Schalkwijk wurde in Krügersdorp standrechtlich erschossen.

Yokohama, 27. Dezember. Die Streitpunkte zwischen dem Kabinett und der Verfassungspartei sind beigelegt; man glaubt zu wissen, daß die Kammer die Finanzvorlagen der Regierung vermehren wird.

La Guayra, 27. Dezember. Der englische Kreuzer „Tribune" und der holländische Kreuzer „Utrecht" sind hier vor Anker gegangen. Das amerikanische Kriegsschiff „Indiana" befindet sich augenblicklich in Curacao.

Warschau, 24. Dezember. Der Wasserstand der Weichsel betrug vorgestern und gestern 2,54, heute 2,67 Meter.

---

## Handels-Nachrichten.

### Telegraphische Börsen-Depesche

| Berlin, 27. Dezember. Fonds fest. | | 24. Dezmb. |
|---|---|---|
| Russische Banknoten | 216,— | 216,10 |
| Warschau 8 Tage | 215,70 | 215,75 |
| Oesterr. Banknoten | 85,30 | 85,30 |
| Preuß. Konsols 3 pCt. | 90,30 | 90,30 |
| Preuß. Konsols $3\frac{1}{2}$ pCt. | 100,75 | 100,90 |
| Preuß. Konsols $3\frac{1}{3}$ pCt. | 100,75 | 100,90 |
| Deutsche Reichsanl. 3 pCt. | 90,40 | 90,40 |
| Deutsche Reichsanleihe $3\frac{1}{2}$ pCt. | 100,75 | 101,— |
| Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II. | 87,50 | 87,50 |
| do. " $3\frac{1}{2}$ pCt. do. | 96,50 | 96,60 |
| Posener Pfandbriefe $3\frac{1}{2}$ pCt. | 98,— | 98,10 |
| " " 4 pCt. | 102,40 | 102,40 |
| Poln. Pfandbriefe $4\frac{1}{2}$ pCt. | —,— | 97,60 |
| Türk. 1 % Anleihe C. | 26,75 | 26,95 |
| Italien. Rente 4 pCt. | 100,— | 99,80 |
| Rumän. Rente v. 1894 4 pCt. | 79,30 | 79,25 |
| Diskonto-Komm.-Anth. exkl. | 180,25 | 180,— |
| Gr. Berl. Straßenbahn-Aktien | 190,60 | 190,80 |
| Harpener Bergw.-Akt. | 160,— | 159,79 |
| Laurahütte Aktien | 186,80 | 185,10 |
| Nordd. Kreditanstalt-Aktien | —,— | —,— |
| Torn Stadt-Anleihe $3\frac{1}{2}$ pCt. | —,— | —,— |
| **Weizen:** Dezember | 174,25 | —,— |
| " Mai | 172,50 | 172,— |
| " Juli | 172,50 | —,— |
| " loco Newyork | $89\frac{1}{4}$ | $88\frac{3}{8}$ |
| **Roggen:** Dezember | 145,— | —,— |
| " Mai | 147,75 | 147,50 |
| " Juli | —,— | —,— |
| **Spiritus:** Loco m. 70 M. St. | 30,60 | 30,60 |

Wechsel-Diskont 4 pCt., Lombard-Zinsfuß 5 pCt.

---

Die Verlobung unserer Tochter

**Jenny**

mit Herrn

**Oskar Lichtenstern**

zeigen wir hiermit an

Thorn, den 24. Dezember 1901.

**J. S. Caro und Frau**
**Johanna** geb. **Leszynsky.**

---

Als Verlobte empfehlen sich

**Gertrud Rose**
**Hermann Rosenau**

Thorn, Weihnachten 1901.

---

Die Verlobung unserer Tochter **Doris** mit dem Kaufmann Herrn **Sigismund Wolff** aus Schwiebus zeigen ergebenst an

Thorn, 25. Dezember 1901.

**Jacob Heymann u. Frau**
geb. **Sternberg.**

---

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Podgorz** belegene, im Grundbuche von **Podgorz** Band VI Blatt 148 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Materialwarenhändler **Martin** und **Marianna** geb. **Ostrowska-Skrzypnik**'schen Eheleute eingetragene Grundstück

**am 10. März 1902,**
**vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 — versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus nebst abgesondertem Stall, Waschküche, Abtritt und Hofraum, Hintergebäude und Speicher, ist 0,04,98 ha groß und hat einen jährlichen Nutzungswert von 1245 Mark.

Thorn, den 3. Dezember 1901.

**Königliches Amtsgericht.**

---

## Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

**Am Freitag, d. 3. Januar 1902,**
**vormittags 10 Uhr,**

werde ich in der **früheren Konditorei Nowak** am Altstädtischen Markt hierselbst folgende Gegenstände, als:

**3 Plüschsophas, 4 Rohrbänke, 3 Gartenbänke, 9 Stühle, 5 Tische, 1 Eisspind, 1 Bierapparat, 1 Tombank** mit **Marmorplatte** und **Spiegelrückwand** für Konditoreien und Restaurationen, **1 Gaskrone, 1 Pult mit Auffatz, ein Spiegel, Bilder-, Stock-** und **Schirmständer, Gardinen, 100 Flaschen Wein u. a. m.**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Thorn, den 27. Dezember 1901.

**Nitz,** Gerichtsvollzieher.

---

## Versteigerung.

**Sonnabend, den 28. d. Mts.,**
**vormittags 9 Uhr**

werde ich in meinem Geschäftszimmer

**2 Waggons zeitgemäß trockenen rumänischen Mais,** bahnstehend **Alexandrowo,** transito, lose ab **Alexandrowo,** Alexandrowo'er Bahngewicht maßgebend,

für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend versteigern.

**Paul Engler,**
vereidigter Handelsmakler.

---

## Von der Reise zurück.

**Dr. med. Brejski,**
**prakt. Arzt.**

---

## Lose

zur beginnenden Ziehung I. Klasse 206. Pr. Lotterie habe noch zu verkaufen.

**Dauben,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.

---

## 6000 Mark

gegen Hypothekarische Sicherheit per sofort **gesucht.** Offerten unter **C. 12** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

---

## 9000 Mark

a 5% auf erststellige Hypothek eines ländlichen Grundstücks bei Thorn sind zu zedieren. Off. u. **B. 6700** Geschäftsst. d. Ztg.

---

Ich suche für mein **Getreide- und Futtermittelgeschäft** per sofort oder per 1. Januar einen

## Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

**Samuel Wollenberg.**

---

## Tischlerlehrling

kann sofort eintreten bei

**A. Schröder,** Coppernicusstr. 41.

---

**Ein sauberes, anständiges**

## Aufwartemädchen

wird von sofort verlangt

Gerberstraße 27, II.

---



Düsseldorfer

## Punsch-Essenzen

empfiehlt

**A. Mazurkiewicz.**



---

כשר כשר

## Palästina - Weine

als:

**Esra, Rischon, Sichron, Katra, Macabi**

sind billigst zu haben bei

**Jacob Schachtel,**
Schillerstraße 20.

---

## Am 31. Dezember

**unabänderlich**
**Ziehung der X.**

## GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupttreffer von

**30000 Mark**

in Pferden

**100000** Mark Gesamtgewinne

**70000** Mark davon Pferdegew.

**30000** Mark Wert 1. Haupttr.

**10000** Mark Wert 2. Haupttr.

**30000** Mark Gewinne Nr. 3—52

**30000** Mark Gewinne Nr. 53-2000

Lospreis nur

**1 Mark** (11 Stück 10 Mark)

Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Generaldebit

**S. P. van Perlstein,**
Köln am Rhein.

---



Am 2. Weihnachtsfeiertage, nachmittags 3¼ Uhr, verschied sanft nach kurzem aber schweren Leiden meine geliebte Frau, meine gute Tochter, unsere unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

## Amalie Wegner

geb. **Koehler**

in fast vollendetem 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Thorn, den 27. Dezember 1901

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Dezember, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Brombergerstr. 62, aus statt.

---

## Haupt-Agentur

mit beträchtlichem Inkasso von erster ältester **Lebens- u. Kapitalversicherungs-Bank** für **Thorn** und Umgegend unter lohnenden, günstigen Bedingungen (evtll. Fixum) an würdigen und fähigen, möglichst branchekundigen Herrn zu vergeben. **Offerten sub H. E. 172 befördert Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg Pr.**

---

## Tüchtiger Vertreter

wird unter sehr günstigen Bedingungen, Verdienst mit Leichtigkeit ca. 500 Mark pro Jahr, für das billigste und absatzfähigste Witzblatt Deutschlands gesucht. Angebote unter Angabe von Referenzen an

**Das kleine Witzblatt**
**Berlin S.W. 12.** Charlottenstrasse 11.

---

## Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, gegen baar oder Raten von 15 M. monatlich an ohne Anzahlung.

**Preisverzeichniss franco.**

---

## Prachtvolle Apfelsinen,

Dtzd. 60 und 80 Pfg., **Wiederverkäufern billigst,** empfiehlt

**Ad. Kuss,** Schillerstraße 28

---

Selbsteingemachten zarten **Sauerkohl,** 2 Pfund 15 Pfg., Ztr. 6 Mk., prachtv. **Pflaumenmus,** Pfd. 30 Pfg., 5 Pfund 1,25 Pfg., **selbsteingek. Pflaumenmus,** Pfd. 35 Pf., selbsteingel. **saure Gurken,** 3 St. 10 Pf., **Preißelbeeren** in Zucker, Pfd. 35 Pf., **eingemachte Melonen,** Pfd. 25 Pf., **Senfgurken** Pfd. 35 Pf. empfiehlt

**Ad. Kuss,** Schillerstr. 28.

---

## Magdeburger Sauerkohl

**Pfund 8 und 10 Pfg, im Zentner 5 Mark** empfiehlt

**Heinrich Netz.**

---

## Trock. Kiefern-Kleinholz

unter Schuppen lagernd, der Meter, 4teilig geschnitten, liefert frei Haus

**A. Ferrari,** Holzpl. a. d. Weichsel.

---

## Ein großer Laden

mit daran grenzender Wohnung, best. aus 2 großen Zimmern, Küche, Korridor nebst Zubehör, sowie **1 großer heller Keller** (Zementfußboden) als Werkstatt per sofort oder später bei

**A. Block,** Heiligegeiststraße 6.

---

## Die erste Etage

im Eckhause ist zu vermiethen.

**Herrmann Dann.**

---

**Eine herrschaftliche**

## Wohnung

**Bromberger Vorstadt,** Schulstr. 10/12 von 6 Zimmern u. Zubehör, Pferdestall versetzungshalber sofort od. später zu vermieten.

**G. Soppart,** Bachestraße 17.

---

## Wohnung

**Bromberger Vorstadt,** Schulstraße 15 von 2 Zimmern an ruhige Mieter sofort zu vermieten.

**G. Soppart,** Bachestraße 17.

---

## Schillerstraße 8

ist eine **herrschaftliche Wohnung II. Etage** zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Herren **Lissack & Wolff.**

---

**Jakobsstr. 15** II. Et. entw. 3 Zim., Entr., Küche, Zubehör für 500 Mk. od. 4 Zim., 2 Nebenräume pp. f. 650 Mk. v. 1./IV. z. verm. Näheres **eine** Treppe.

---

*Zur Anfertigung von*

## Gratulations-Karten

**zu Neujahr**

*in schönen Schreibschriften (Musterkarten zur gefl. Ansicht)*

*empfiehlt sich und bittet um baldige Bestellung*

**Buchdruckerei Ostdeutsche Zeitung**
Thorn
Brückenstrasse 34.

---

# Schützenhaus Thorn.

**Heute Freitag, den 27. Dezbr. 1901,**
**abends 8 Uhr**
**Grosse**

## Gala-Abschieds-Vorstellung.

Billetvorverkauf zu **ermäßigten Preisen** nur im Schützenhaus.

---

## Handwerker-Verein.

**Dienstag, d. 31. Dezember**
**im Schützenhaus:**

## Sylvester-Vergnügen,

bestehend aus

**Großem Kappenfest, Konzert, Theater.**

**Anfang 8 Uhr.**

Kappen sind beim Eintritt zu haben. Eintritt für Mitglieder frei. Eingeführte Gäste zahlen 50 Pf. Entree.

**Der Vorstand.**
**Der Vergnügungsausschuß.**

---

## Litteratur- u. Kulturverein.

**Sonntag, den 29. Dezember,**
**abends 8¼ Uhr**

## VORTRAG

des

Fräulein **Klara Perlitz,**
Lehrerin in Samter:

**„Einiges aus der Pädagogik des alten Israel."**

---

## Hôtel „Drei Kronen"

bringt zur **Sylvester-Feier** seinen **kleinen Saal** u. **Restaurationsräume** für geschlossene Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.

---

Dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend zur Nachricht, daß meine

**Versammlungslokale**

deutschen Vereinen nach wie vor zur Verfügung stehen.

**Thorn, Hotel Museum,**
den 27. Dezember 1901.

**Der Wirt.**

---

**Möbl. Zim.** v. 1. Jan. zu v. Culmerstraße 11, I. Etage. Zu erfragen Klosterstraße 4, 1 Tr.

---

**1 Wohnung,** 4 Zim., Kab., Küche, Badekab., all. Zub. und mit Gaseinrichtung ist zu verm

**J. Cohn,** Breitestraße 32.

---

**Möbl. Wohn.** mit u. ohne Burschengelaß zu verm. **Gerstenstr. 6,** I r.

---

**Ein großes, elegant möbl. Zimmer** sofort zu vermieten **Brückenstr. 11.**

---

**1 frdl. möbl. Vorderzimmer**

von sogleich zu verm. **Araberstr. 5.**

---

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten **Araberstraße 16**

---

**M. Zim.** bill. z. verm. Gerechtestr. 26, II.

---

## Landwehr-Verein

**Montag, den 30. Dezember d. J.**
**im Schützenhause**

für die Mitglieder, deren Angehörige und die eingeladenen Gäste:

**Wurstessen, Vorträge u. Tanz.**

Vorher pünktlich 8 Uhr:

**Weihnachtsbescheerung.**

**Der Vorstand.**

---

## Sanitäts-Kolonne

**Sonntag, den 29. d. M.,**
**nachmittags 3 Uhr**

**Vollzähl. Erscheinen nötig.**

**Aufnahme neuer Mitglieder.**

---

## Thorner Liedertafel.

**Sonnabend, 28. Dzbr., abds. 8½ Uhr, Schützenhaus**

**Probe zum Konzert.**

---

## Thorner Marktpreise

**am Freitag, den 27. Dezember 1901.**
Der Markt war sehr schwach beschickt.

| | | niedr. Preis | | höchst. Preis | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 100 Kg. | 17 | 60 | 18 | — |
| Roggen | " | 14 | 60 | 15 | — |
| Gerste | " | 11 | 20 | 12 | 60 |
| Hafer | " | 14 | 20 | 14 | 80 |
| Stroh | " | 9 | — | 10 | — |
| Heu | " | 9 | — | 10 | — |
| Kartoffeln | 50 Kg. | 1 | 20 | 2 | 25 |
| Rindfleisch | Kilo | 1 | — | 1 | 20 |
| Kalbfleisch | " | — | 80 | 1 | 20 |
| Schweinefleisch | " | 1 | 30 | 1 | 50 |
| Hammelfleisch | " | 1 | — | 1 | 20 |
| Karpfen | " | 1 | 60 | 1 | 30 |
| Zander | " | — | — | — | — |
| Aale | " | — | — | — | — |
| Schleie | " | — | — | — | — |
| Hechte | " | 1 | — | 1 | 4[illegible] |
| Bressen | " | — | 70 | 1 | — |
| Barsche | " | — | 80 | 1 | — |
| Weißfische | " | — | 20 | — | 4[illegible] |
| Puten | " | 3 | 20 | 6 | — |
| Gänse | " | 3 | 50 | 6 | — |
| Enten | Paar | 2 | 80 | 4 | — |
| Hühner, alte | Stück | 1 | — | 1 | 60 |
| " junge | " | — | — | — | — |
| Tauben | Paar | — | 70 | — | — |
| Hasen | Stück | 3 | — | 3 | 50 |
| Butter | Kilo | 1 | 60 | 2 | 60 |
| Eier | Schock | 3 | — | 4 | — |
| Aepfel | Kilo | — | 30 | — | 60 |
| Spinat | " | — | 30 | — | 40 |
| Zwiebel | " | — | 15 | — | 20 |
| Mohrrüben | " | — | 10 | — | 15 |

---

## Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag, den 29. Dezember.**

**Altstädt. evangel. Kirche.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Jacobi.
Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Stachowitz.

**Neustädt. evang. Kirche.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Krüger.
Kollekte für den Pfarrhausbau in Rehof.

**Evang. Garnisonkirche.**
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Großmann.
Kindergottesdienst fällt aus.

**Baptisten-Kirche Heppnerstr.**
Vorm. 9½ Uhr und Nachmittag 4 Uhr: Gottesdienst.

**Mädchenschule Mocker.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Krüger.
Kollekte für den Pfarrhausbau in Rehof.

**Evang. Kirche zu Podgorz.**
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Endemann.

---

## Deutscher Blau-Kreuz-Verein.

**Sonntag, 29. Dezember 1901.**

Nachm. 3 Uhr: Gebetsversammlung mit Vortrag von **S. Streich** im Vereinssaal, Gerechtestraße 4, Mädchenschule.

Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu herzlich eingeladen.

---

Verantwortlicher Schriftleiter: Franz Walther in Thorn. — Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 303

der Thorner Ostdeutschen Zeitung.

Sonnabend, den 28. Dezember 1901.

## Die Toten des Jahres 1901.

(Nachdruck verboten.)

Mit gewaltigem Schwunge hat der Knochenmann im zur Neige gehenden Jahr seine Sense gehandhabt; eine große, große Zahl von Trägern bekannter Namen ist zur Ruhe eingegangen. Hochstehenden Naturen, eigenartigen Charakteren und seltsamen Menschen ist der Grabhügel geschaufelt worden, wir sind lebhaft daran erinnert, wie das Glück nicht von Rang und Stand und Namen abhängig ist, wie der Tod kein Alter schont, weder in den Tiefen, noch auf den Höhen des Lebens.

Schon wenige Tage nach begonnenem neuen Jahr, am 5. Januar, verschied an den Folgen einer Influenza der bis dahin noch außerordentlich rüstige Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, der Nestor der deutschen Fürsten, Großoheim des deutschen Kaisers und Bruder der ersten Hohenzollern-Kaiserin Augusta. War Kaiser Wilhelm schon durch diesen Verlust schmerzlich betroffen, so ging ihm besonders nahe der wenig später, am 23. Januar, in Osborne erfolgte Tod seiner Großmutter, der Königin Viktoria von England. Der Kaiser verweilte damals mehrere Wochen in England. Den dritten und schwersten Verlust für das Kaiserhaus brachte, wie gleich angefügt sein mag, der Sommer: Am 5. August starb des Kaisers Mutter, die Kaiserin Friedrich, nach qualvollen Leiden auf ihrem Lieblingssitze Friedrichshof.

In Wien starb am 11. Februar der ehemalige König Milan von Serbien. Weiter sind von fürstlichen u. hochstehenden Personen zu nennen: Prinz Albrecht Franz zu Solms-Braunfels, Prinzessin Karoline Amalie von Schleswig-Holstein, Tante der deutschen Kaiserin, Prinzessin Anna Marie Luise von Preußen, Hermann von Sachsen-Weimar, Prinz Heinrich von Orleans, Emir Abdurrahman v. Afghanistan und Prinz Joachim Murat.

Von hohen Militärs wurden zur großen Armee abberufen: Generalleutnant von Dallmer, von Amiens her bekannt, der französische General Lambert, von Bazailles vor Sedan bekannt, der russische Feldmarschall Graf Gurko, berühmt durch seinen kühnen, aber sehr unbesonnenen Balkanzug im letzten Türkenkriege, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I. Graf Goltz, der kommandierende bayrische General v. Parseval, General Gras, Erfinder des Gras-Gewehres, General von Schwarzhoff, der Generalstabschef Graf Waldersee's in Peking, umgekommen beim Brande des Hauptquartiers, der frühere deutsche Botschafter in Petersburg, General von Schweinitz, der türkische (früher deutsche) General v. Grumbkow Pascha, Generalstabschef im letzten türkisch-griechischen Kriege, der Direktor des Bildungswesens der deutschen Kriegsmarine, Vizeadmiral Hering, General der Kavallerie Fürst von Lichnowsky, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I. Graf Alten und Generalleutnant von Lobenhoffer, Chef des Generalstabes der bayrischen Armee.

Außerordentlich groß ist die Zahl der Staatsmänner, Parlamentarier, bekannter Beamten, die im letzten Jahre starben: Brinkmann, 2. Bürgermeister von Berlin, Landforstmeister Danckelmann, Kapitän Jäschke, Gouverneur von Kiautschou, der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Seyffardt-Krefeld, der vorige Oberbürgermeister von Berlin, Zelle, Reichstagsabg. Graf Bismarck-Bohlen, Professor Backhaus, einer der letzten Frankfurter Parlamentarier von 1848, der Erste Bürgermeister von Hamburg Dr. Lehmann, der ehemalige Reichstags-Vizepräsident Geh. Rat Ackermann-Dresden, der frühere badische Minister des Innern Dr. Stößer, Harrison, 23. Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Professor Liedermann-Leipzig, der Abg. Frhr. von Stumm-Hallberg, früh. liberale Reichstagsabg. Dr. Julius Wiggers-Rostock, russischer Unterrichtsminister Bogolepow infolge eines nihilistischen Attentates, die ehemaligen Abgg. Haberkorn-Zittau und Abeken-Braunschweig, der bulgarische Ministerpräsident Stoilow, ehem. Reichsschatzsekretär und zuletzt Präsident der Berliner Seehandlung, v. Burchardt, früherer bayerischer Ministerpräsident v. Pfretzschner, der erste litthauische Reichstagsabgeordnete Smalakys-Tilsit, der frühere Präsident Prado von Peru, in Paris durch Selbstmord geendet, der Abg. Ferd. Seyfarth-Rothenburg-Fulda, der frühere spanische Botschafter in Berlin, Mendez Vigo, Westerkamp, Oberbürgermeister von Osnabrück, Reichstagsabg. Herm. Bender-Vallendar, Graf Wilhelm Bismarck, Oberpräsident von Ostpreußen, jüngster Sohn des ersten Kanzlers, der frühere Oberpräsident von Schlesien, Frhr. v. Nordenflycht, Martinus Prätorius, erster Burenpräsident, der bekannte liberale Parlamentarier Freiherr Schenck von Stauffenberg, der sächsische Justizminister Schurig, die früheren Reichstagsabgeordneten Schneegans-Elsaß, Hartmann-Württemberg, Lohren-Berlin, der frühere preußische Kultusminister Bosse, Geh. Rat Haase, ehem. Direktor im preußischen Ministerium des Innern, der dritte deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der sich nur kurze Zeit des Privatlebens erfreuen konnte, der mecklenburgische Ministerpräsident von Bülow-Schwerin, der frühere ungarische Minister von Szilagyi, Francesco Crispi, der große italienische Staatsmann, der frühere österreichische Finanzminister Dr. Joseph Kaizl, Landrat Dr. von Diest-Daber, der seiner Zeit vielgenannte Gegner Bismarks, Johannes von Miquel, der Mann des Kaisers und langjährige preußische Finanzminister, der Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika William Mac Kinley an den Folgen des auf ihn verübten Attentates in Buffalo, der Reichstagsabgeordnete Gustav Johannsen-Flensburg, Dr. Georg von Siemens, liberaler Parlamentarier und ehemaliger Direktor der deutschen Bank in Berlin, Dr. Bruno Schönlank, bekannter sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter für Leipzig, Regierungspräsident Heydebrand und der Lasa-Osnabrück, Reichstagstagsabgeordneter Adolf Lehr-Berlin, der chinesische Staatsmann und bekannte Erzmillionär Li-Hung-Tschang, der türkische Großvezier Halil Rifart Pascha, der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt in London, unmittelbar nach seinem Rücktritt, und der liberale Reichstagsabgeordnete und Mitbesitzer der „Voss. Ztg." Landgerichtsrat Dr. Müller in Berlin.

Männer der Wissenschaft: Dr. Karl Höpfner, hervorragender Elektrotechniker in Denver, Professor des römischen Reiches Dr. Eck-Berlin, der berühmte Professor von Pettenkofer-München, der Augenarzt Professor Dr. Weiß-Heidelberg, der klassische Philologe Professor Dr. Hübner-Berlin, der Theologe Professor Dr. Wilhelm Bender-Bonn, der Arzt der deutschen China-Expedition Professor Dr. Kohlstock-Tientsin, der Jurist Geh. Rat Professor Max von Seydel in München, Philosoph Professor Dr. Franz Susemühl in Greifswald, Kirchen-Baumeister Geh. Rat Ath in Berlin, der Protektor der Turnerei Professor Dr. Lion in Leipzig, Astronom Dr. Ernst Lamp in Deutsch-Ostafrika, Professor der Sprachwissenschaften Dr. Johannes Schmidt-Berlin, Astronom Professor Dr. Schur in Göttingen, Jurist Professor Dr. Ludwig Gaupp in Tübingen, Freiherr von Nordenskjöld, der berühmte schwedische Nordpolfahrer, der Generalstabsarzt der Armee, Dr. von Coler, der Turnvater Professor Karl Euler in Berlin, Physik-Professor Dr. König in Berlin, Geh. Rat Dr. v. Scheel, Direktor des Statistischen Amtes in Berlin, Staatsrechtslehrer Professor Dr. Gustav Vogt in Zürich, die Professoren Geh. Rat Aegidi und Albr. Weber in Berlin, Strafrechtsprofessor Dr. Otto Friedmann in Prag, der hervorragende Geschichtsforscher Professor Karl von Hegel in Erlangen, Sir William Mac Cormac, der bedeutendste Wundarzt Englands, Geh. Rat Professor Settegast, der bekannte Direktor des land wirtschaftlichen Institutes in Jena.

Aus der heiteren und doch oft so dornenreichen Welt von Kunst und Litteratur führen wir die folgenden Namen an: Jules Barbier, Pariser Lustspieldichter, Arnold Böcklin, der große Meister moderner Malerei, Giuseppe Verdi, der berühmte italienische Komponist, der französische Schriftsteller Armand Silvestre, Peter Benoit, hervorragender belgischer Komponist, Oskar Walther, bekannter dramatischer Schriftsteller in Berlin, Kunst-Historiker Geh. Rat Dr. Grimm in Berlin, Komponist und Musikdirektor Professor Gurlitt n Altona, Münchener Landschaftsmaler Professor Langhammer, Freiherr von Gleichen-Rußwurm in Weimar, ein Enkel Schiller's, Dresdener Hofschauspieler Alwin Swoboda, Schlachtenmaler Faber du Faus in München, der bekannte französische Opernkomponist Edmond Audran, der bekannte Berliner Theaterdichter Emil Pohl, Leopold Kayßler, Chefredakteur der „Post" in Berlin, Komponist und Musikdirektor Professor Sering in Hannover, Professor Dr. Martin Blumner, Leiter der Berliner Sing-Akademie, die Komponisten Professoren von Rheinberger-München und Dorn in Berlin, Ludwig Frische, bekannter Landschaftsmaler in Düsseldorf.

Von Industriellen und sonstigen bekannten Personen nennen wir: William Armstrong, der englische Krupp, Sanitätsrat Dr. Kreusler-Brandenburg, der Dichter des allbekannten Liedes „König Wilhelm saß ganz heiter", Johann Faber, der Bleistiftmann in Nürnberg, Freiherr Wilhelm von Rothschild-Frankfurt am Main, der frühere rumänische Thronprätendent Sturdza, Generalkonsul Bohlen in Hamburg, Verlagsbuchhändler Dr. Janke in Berlin, Verlagsbuchhändler Hermann Costenoble in Jena. Kommerzienrat von Haßler in Augsburg, der Orgel- und Harmonium-Fabrikant Kommerzienrat Steinmeyer in Oettingen, der Hamburger Groß-Reeder Karl Laeisz, Kommerzienrat Simon, Frau Sophie Reuter, Schwester des Dichters, Ferd. Haasenstein in Berlin, der bekannte Zirkus-Direktor und Kunstreiter Franz Renz, Theodor Müller, Präsident des deutschen Gastwirtsverbandes, Frau Grethe Begas, Gattin des berühmten Bildhauers.



## Selbstliebe.

Roman von Constantin Harro.

50] (Nachdruck verboten.)

„Busso wird sich ankleiden", beruhigt sie sich. „Er eilt, weil er weiß, daß ich warte."

Aber dennoch schellt sie dem Diener.

„Weiß der Herr Leutnant, daß ich bereit bin?" fragt sie den Eintretenden.

„Der Herr Leutnant wollen sogleich fort", antwortet Anton verdutzt.

„Ach so! Ich vergaß! — Es ist gut!"

Sie winkt ihm, zu gehen.

Wie sie allein ist, hebt ein kurzes Schluchzen ihre Brust. Was das nur ist mit ihm? Sie muß ihn gekränkt haben, anders kann es nicht sein.

Sie eilt durch mehrere Zimmer an ihres Mannes Stubenthür. Sie öffnet.

Busso sitzt am Schreibtisch. Er schreibt. Als er ihren Schritt hört, steckt er den Bogen tiefer in die elegante Mappe, schließt zu und nimmt den Schlüssel an sich.

„Du, Mäuschen? Ach, und so schön angeputzt? Herzchen! Wenn ich nun eine sehr, sehr große, eine unverschämte Bitte habe? Sag', bist Du mir dann böse?"

„Wir wollen zu Hause bleiben?" lacht sie fröhlich. „Nicht ein bißchen bin ich böse! Im Gegenteil, da Leonie unruhig ist, trenne ich mich schwer von ihr . . . "

„Wie?" sagt er erstaunt.

„So meinte es anders, mein gutes Kind. Ich muß nämlich allein fort — es geht nicht anders. Freunde aus H., denen ich es versprochen habe, ihnen die Herrlichkeiten der Reichshauptstadt zu zeigen . . . Habe übrigens schon bei Wusterwitzens absagen lassen . . . . Na, nicht traurig, meine kleine Dame, ich bliebe viel lieber bei Dir . . . Komm, laß Dich küssen! Ein, zwei, dreimal! Noch öfter? Schatz, wir sind wirklich noch in den Flitterwochen, was? Aber eine Kneiperei wird es werden . . . mach' Dich darauf gefaßt. Und daß Du mir nicht aufbleibst! Das ist mir geradezu widerwärtig."

„Ich werde nicht aufbleiben!"

„Und schön schlafen, nicht?"

Das verspreche ich nicht."

„Na, dann also wenigstens keine Gardinenpredigt! Du bist die beste Frau der Welt, ich weiß es ja!"

„Ja Busso . . . . ich bin gut, weil ich Dich so lieb habe, aber . . . . "

„Kein „Aber", Maus!"

Er zieht sie zärtlich an sich und sieht ihr lange in die Augen.

„Wir kennen uns doch!" sagt er weich. „Bei uns bedarf es keiner Beteuerungen, nicht wahr? Immer ein Herz, eine Seele!"

„Ach, Busso! Wenn es einmal anders wird, ich ertrage es nicht! Weißt Du dies auch?"

„Was sollte anders werden, Liebling? Närrchen, wenn Du nervös bist, schicke ich Dich von mir fort, Du weißt, ich kann nervöse Frauen nicht vertragen."

„Ich bin gesund, ganz gesund!" versichert sie, an ihn geschmiegt. Nur laß mich nicht so viel allein. Das ist schrecklich."

„Aber Du hast ja das Kind, die Leonie, und ich bin doch nun mal kein Mann, der sich an den Spinnrocken setzt! — — Gehe, Hetty. Ich habe nun mal versprochen, zu kommen . . . Es soll auch keine lange Kneiperei werden, Dir zu Lieb will ich mich losmachen . . . Jetzt lache aber auch und gieb Dich zufrieden!"

„Busso, mir ist manchmal so angst um Dich! Ich denke dann, Du bist krank oder Du hast Aerger gehabt, und ich bin so unglücklich, weil Du mir nicht alles sagst . . . . Siehst Du, auch jetzt bist Du so. Wenn ich wüßte, wer Dich erwartet, wohin Du gehst . . . es wäre viel besser . . . Diese Unruhe . . ."

„Mein Gott, Kind! Du verstehst es, einen ungeduldig zu machen! Aber lasse Dir eins sagen, liebe Etta: eine Frau, die versucht, mich zu überwachen, die hat bei mir verlorenes Spiel. Ich will Dich jetzt nicht tadeln, obgleich ich Grund dazu habe. Doch Du bist überreizt, eifersüchtig, auf dem Wege, die unverstandene Frau herauszukehren. Ich will es Dir offen sagen: auf diese Weise treibst Du mich von Dir fort . . . Wir haben ein nettes Leben geführt bisher. Wir sind die verträglichsten Menschen von der Welt gewesen. Willst Du dies jetzt ändern? Ich hoffe nicht. Höre auf Dein Herz, wie ich auf meines höre. Es wird Dich das Rechte schon lehren . . . . Wirklich, Schatz, ich glaubte, Du wüßtest mich besser zu behandeln . . . Und noch eins laß Dir gesagt sein, Hetty. Wenn Fehler begangen worden sind; Nicht ich habe sie mir zu Schulden kommen lassen, sondern Du. Gott, wir sind nun mal Menschen und nicht vollkommen. Aber, ich muß gestehen, meine Nachsicht für Dich ist in letzter Zeit übertrieben groß gewesen. Wenn ich Dich nicht so sehr liebte . . . Aendere das, Hetty, ich bitte Dich darum. Man muß scheinbar gleichgiltiger werden in der Ehe, man muß ein felsenfestes Vertrauen haben. Du zeigst es mir schon lange nicht . . ."

„Weil Du mich vernachlässigst", schluchzte sie an seinem Halse.

„Da haben wir es ja: Eifersucht!" lächelte er amüsiert und doch geärgert, weil sie ihm seine Unfreiheit ins Gedächtnis rief.

„Ja, ich bin eifersüchtig", fing sie an, sich zu verteidigen. „Ich liebe Dich ja. Deshalb will ich sein, wo Du bist. In Gesellschaft sehe ich so oft zu Dir hin. Merkst Du es nicht? Dann denke ich: was spricht er jetzt? Wie lustig er doch ist! Wenn ich neben ihm säße, würde es hier noch viel hübscher sein! Dann freue ich mich auf die Nachhausefahrt und auf Dich . . . Das kann kein Unrecht sein, Busso. Was sind mir auch die Menschen draußen? Sie wollen alle so viel von uns, und sie geben so wenig. In diesem letzten Jahre, als ich oft zu Hause bleiben mußte, habe ich mir so vieles zurechtgelegt, woran ich früher garnicht Zeit hatte, zu denken. Wenn Du auch zu Hause geblieben wärest, wie glücklich hätte ich mich da gefühlt. Denn ich brauche nur Dich, Busso. alle die Leute sind so überflüssig. Nicht, daß ich uns einsperren möchte! Nur das „Zuviel" ist mir lästig . . . Nun haben wir das Kind, das alle Tage ein Neues für uns ist . . . Es wäre doch schön, wenn wir uns recht, recht heimisch in unserem Hause wüßten . . . Jetzt sind wir nur heimisch in der großen Welt."

(Fortsetzung folgt.)

Die Verlobung unserer Tochter
**Jenny**
mit Herrn
**Oskar Lichtenstern**
zeigen wir hiermit an
Thorn, den 24. Dezember 1901.
**J. S. Caro und Frau**
**Johanna geb. Leszynsky.**



Als Verlobte empfehlen sich
**Gertrud Rose**
**Hermann Rosenau**
Thorn, Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter **Doris** mit dem Kaufmann Herrn **Sigismund Wolff** aus Schwebus zeigen ergebenst an
Thorn, 25. Dezember 1901.
**Jacob Heymann u. Frau**
geb. **Sternberg.**

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Podgorz belegene, im Grundbuche von Podgorz Band VI Blatt 148 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Materialwarenhändler Martin und Marianna geb. Ostrowska-Skrzypnik'schen Eheleute eingetragene Grundstück

**am 10. März 1902,**
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 — versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus nebst abgesondertem Stall, Waschküche, Abtritt und Hofraum, Hintergebäude und Speicher, ist 0,04,98 ha groß und hat einen jährlichen Nutzungswert von 1245 Mark.

Thorn, den 3. Dezember 1901.
**Königliches Amtsgericht.**

## Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

**Am Freitag, d. 3. Januar 1902,**
vormittags 10 Uhr,
werde ich in der früheren Konditorei **Nowak** am Altstädtischen Markt hierselbst folgende Gegenstände, als: **3 Plüschsophas, 4 Rohrbänke, 3 Gartenbänke, 9 Stühle, 5 Tische, 1 Eisspind, 1 Bierapparat, 1 Tombank mit Marmorplatte und Spiegelrückwand** für Konditore en und Restaurationen, **1 Gaskrone, 1 Pult mit Auffatz, ein Spiegel, Bilder-, Stock- und Schirmständer, Gardinen, 100 Flaschen Wein u. a. m.**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Thorn, den 27. Dezember 1901.
**Nitz,** Gerichtsvollzieher.

## Versteigerung.

**Sonnabend, d. 28. d. Mts.,**
vormittags 9 Uhr
werde ich in meinem Geschäftszimmer
**2 Waggons zeitgemäß trockenen rumänischen Mais,** bahnstehend **Alexandrowo,** transito, lose ab **Alexandrowo,** Alexandrowo'er Bahngewicht maßgebend,
für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend versteigern.
**Paul Engler,**
vereidigter Handelsmakler.

## Von der Reise zurück.
**Dr. med. Brejski,**
prakt. Arzt.

# Lose

zur beginnenden Ziehung I. Klasse 206. Pr. Lotterie habe noch zu verkaufen.
**Dauben,**
Königl. Lotterie-Einnehmer.

## 6000 Mark

gegen Hypothekarische Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **C. 12** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## 9000 Mark

a 5% auf erststellige Hypothek eines ländlichen Grundstücks bei Thorn sind zu zedieren. Off. u. **B. 6700** Geschäftsst. d. Ztg.

Ich suche für mein **Getreide- und Futtermittelgeschäft** per sofort oder per 1. Januar einen

## Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
**Samuel Wollenberg.**

## Tischlerlehrling

kann sofort eintreten bei
**A. Schröder,** Coppernicusstr. 41.

**Ein sauberes, anständiges**
## Aufwartemädchen
wird von sofort verlangt
**Gerberstraße 27, II.**



Düsseldorfer
## Punsch-Essenzen
empfiehlt
**A. Mazurkiewicz.**



כשר כשר
## Palästina-Weine
als:
**Esra, Rischon, Sichron, Katra, Macabi**
sind billigst zu haben bei
**Jacob Schachtel,**
Schillerstraße 20.

## Am 31. Dezember
unabänderlich
**Ziehung der X.**
## GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE
mit unübertroffenem Hauptreffer von
**30000 Mark**
in Pferden

**100000** Mark Gesamtgewinne
**70000** Mark davon Pferdegew.
**30000** Mark Wert 1. Hauptr.
**10000** Mark Wert 2. Hauptr.
**30000** Mark Gewinne Nr. 3—52
**30000** Mark Gewinne Nr. 53-2000

Lospreis nur
**1 Mark** (11 Stück 10 Mark)
Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme
**Generaldebit**
**S. P. van Perlstein,**
Köln am Rhein.



Am 2. Weihnachtsfeiertage, nachmittags 3¼ Uhr, verschied sanft nach kurzem aber schweren Leiden meine geliebte Frau, meine gute Tochter, unsere unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

# Amalie Wegner

geb. **Koehler**
in fast vollendetem 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Thorn, den 27. Dezember 1901
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Dezember, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Brombergerstr. 62, aus statt.

## Haupt-Agentur

mit beträchtlichem Inkasso von erster ältester **Lebens- u. Kapitalversicherungs-Bank** für **Thorn** und Umgegend unter lohnenden, günstigen Bedingungen (evtl. Fixum) an würdigen und fähigen, möglichst branchekundigen Herrn zu vergeben. **Offerten sub H. E. 172 befördert Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg Pr.**

## Tüchtiger Vertreter

wird unter sehr günstigen Bedingungen, Verdienst mit Leichtigkeit ca. 500 Mark pro Jahr, für das billigste und absatzfähigste Witzblatt Deutschlands gesucht. Angebote unter Angabe von Referenzen an
**Das kleine Witzblatt**
**Berlin S.W. 12,** Charlottenstrasse 11.

## Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co., Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe, gegen baar oder Raten von 15 M. monatlich an ohne Anzahlung.
Preisverzeichniss franco.

Prachtvolle
## Apfelsinen,
Dtzd. 60 und 80 Pfg., **Wiederverkäufern billigst,** empfiehlt
**Ad. Kuss,** Schillerstraße 28

Selbsteingemachten zarten **Sauerkohl,** 2 Pfund 15 Pfg., Ztr. 6 Mk., prachtv. **Pflaumenmus,** Pfd. 30 Pfg., 5 Pfund 1,25 Pfg.,
**selbsteingel. Pflaumenmus,** Pfd. 35 Pf., selbsteingel. **saure Gurken,** 3 St. 10 Pf., **Preißelbeeren** in Zucker, Pfd. 35 Pf., **eingemachte Melonen,** Pfd. 25 Pf., **Senfgurken** Pfd. 35 Pf. empfiehlt
**Ad. Kuss,** Schillerstr. 28.

## Magdeburger Sauerkohl

Pfund 8 und 10 Pfg., im Zentner 5 Mark empfiehlt
**Heinrich Netz.**

**Trock. Kiefern-Kleinholz**
unter Schuppen lagernd, der Meter, 4teilig geschnitten, liefert frei Haus
**A. Ferrari,** Holzpl. a. d. Weichsel.

## Ein großer Laden

mit daran grenzender Wohnung, bestaus 2 großen Zimmern, Küche, Korridor nebst Zubehör, sowie **1 großer heller Keller** (Zementfußboden) als Werkstatt per sofort oder später bei
**A. Block,** Heiligegeiststraße 6.

## Die erste Etage

im Eckhause ist zu vermieten.
**Herrmann Dann.**

Eine herrschaftliche
## Wohnung
**Bromberger Vorstadt,** Schulstr. 10/12 von 6 Zimmern u. Zubehör, Pferdestall versetzungshalber sofort od. später zu vermieten.
**G. Soppart,** Bachestraße 17.

## Wohnung

**Bromberger Vorstadt,** Schulstraße 15 von 2 Zimmern an ruhige Mieter sofort zu vermieten.
**G. Soppart,** Bachestraße 17.

## Schillerstraße 8

ist eine **herrschaftliche Wohnung II. Etage** zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Herren **Lissack & Wolff.**

**Jakobsstr. 15** II. Et. entw. 3 Zim., Entr., Küche, Zubehör für 500 Mk. od. 4 Zim., 2 Nebenräume pp. f. 650 Mk. v. 1./IV. z. verm. Näheres **eine** Treppe.

Zur Anfertigung von
# Gratulations-Karten
zu Neujahr
in schönen Schreibschriften (Musterkarten zur gefl. Ansicht)
empfiehlt sich und bittet um baldige Bestellung

**Buchdruckerei Ostdeutsche Zeitung**
Thorn
Brückenstrasse 34.

# Schützenhaus Thorn.

**Heute Freitag, den 27. Dezbr. 1901,**
**abends 8 Uhr**
**Grosse**
# Gala-Abschieds-Vorstellung.
Billetvorverkauf zu **ermäßigten Preisen** nur im Schützenhaus.

## Handwerker-Verein.

**Dienstag, d. 31. Dezember im Schützenhaus:**
## Sylvester-Vergnügen,
bestehend aus
**Großem Kappenfest, Konzert, Theater.**
**Anfang 8 Uhr.**
Kappen sind beim Eintritt zu haben. Eintritt für Mitglieder frei. Eingeführte Gäste zahlen 50 Pf. Entree.
**Der Vorstand.**
**Der Vergnügungsausschuß.**

## Litteratur- u. Kulturverein.

**Sonntag, den 29. Dezember, abends 8¼ Uhr**
# VORTRAG
des
Fräulein **Klara Perlitz,**
Lehrerin in Samter:
**„Einiges aus der Pädagogik des alten Israel."**

## Hôtel „Drei Kronen"

bringt zur **Sylvester-Feier** seinen kleinen Saal u. Restaurationsräume für geschlossene Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.

Dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend zur Nachricht, daß meine
**Versammlungslokale**
deutschen Vereinen nach wie vor zur Verfügung stehen.
**Thorn, Hotel Museum,**
den 27. Dezember 1901.
**Der Wirt.**

**Möbl. Zim.** v. 1. Jan. zu v. Culmerstraße 11, I. Etage. Zu erfragen Klosterstraße 4, I. Tr.

**1 Wohnung,** 4 Zim., Kab., Küche, Badestub., all. Zub. und mit Gaseinrichtung ist zu verm **J. Cohn,** Breitestraße 32.

**Möbl. Wohn.** mit u. ohne Burschengelaß zu verm. **Gerstenstr. 6, I r.**

**Ein großes, elegant möbl. Zimmer** sofort zu vermieten **Brückenstr. 11.**

**1 frdl. möbl. Vorderzimmer** von sogleich zu verm. **Araberstr. 5.**

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Araberstraße 16**

**M. Zim.** bill. z. verm. Gerechtestr. 26, II.



**Landwehr-Verein**

**Montag, den 30. Dezember d. J. im Schützenhause**
für die Mitglieder, deren Angehörige und die eingeladenen Gäste:
## Wurstessen, Vorträge u. Tanz.
Vorher pünktlich 8 Uhr:
## Weihnachtsbescheerung.
**Der Vorstand.**



**Sanitäts-Kolonne**

**Sonntag, den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr**
## Vollzähl. Erscheinen nötig.
**Aufnahme neuer Mitglieder.**

## Thorner Liedertafel.

Sonnabend, 28. Dzbr., abds. 8½ Uhr, Schützenhaus
## Probe zum Konzert.

## Thorner Marktpreise
am Freitag, den 27. Dezember 1901.
Der Markt war sehr schwach beschickt.

| | | niedr. Preis | | höchst. Preis | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 100 Kg. | 17 | 60 | 18 | — |
| Roggen | „ | 14 | 60 | 15 | — |
| Gerste | „ | 11 | 20 | 12 | 60 |
| Hafer | „ | 14 | 20 | 14 | 80 |
| Stroh | „ | 9 | — | 10 | — |
| Heu | „ | 9 | — | 10 | — |
| Kartoffeln | 50 Kg. | 1 | 20 | 2 | 25 |
| Rindfleisch | Kilo | 1 | — | 1 | 20 |
| Kalbfleisch | „ | — | 80 | 1 | 20 |
| Schweinefleisch | „ | 1 | 30 | 1 | 50 |
| Hammelfleisch | „ | 1 | — | 1 | 20 |
| Karpfen | „ | 1 | 60 | 1 | 80 |
| Zander | „ | — | — | — | — |
| Aale | „ | — | — | — | — |
| Schleie | „ | — | — | — | — |
| Hechte | „ | 1 | — | 1 | 4[illegible] |
| Bressen | „ | — | 70 | 1 | — |
| Barsche | „ | — | 80 | 1 | — |
| Weißfische | „ | — | 20 | — | 4[illegible] |
| Puten | „ | 3 | 20 | 6 | — |
| Gänse | „ | 3 | 50 | 6 | — |
| Enten | Paar | 2 | 80 | 4 | — |
| Hühner, alte | Stück | 1 | — | 1 | 60 |
| „ junge | „ | — | — | — | — |
| Tauben | Paar | — | 70 | — | — |
| Hasen | Stück | 3 | — | 3 | 50 |
| Butter | Kilo | 1 | 60 | 2 | 60 |
| Eier | Schock | 3 | — | 4 | — |
| Aepfel | Kilo | — | 30 | — | 60 |
| Spinat | „ | — | 30 | — | 40 |
| Zwiebel | „ | — | 15 | — | 20 |
| Mohrrüben | „ | — | 10 | — | 15 |

## Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag, den 29. Dezember.**

**Altstädt. evangel. Kirche.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Jacobi.
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Stachowitz.

**Neustädt. evang. Kirche.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Krüger.
Kollekte für den Pfarrhausbau in Rehof.

**Evang. Garnisonkirche.**
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Großmann.
Kindergottesdienst fällt aus.

**Baptisten-Kirche Heppnerstr.**
Vorm. 9½ Uhr und Nachmittag 4 Uhr: Gottesdienst.

**Mädchenschule Mocker.**
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Krüger.
Kollekte für den Pfarrhausbau in Rehof.

**Evang. Kirche zu Podgorz.**
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

**Deutscher Blau-Kreuz-Verein.**
Sonntag, 29. Dezember 1901.
Nachm. 3 Uhr: Gebetsversammlung mit Vortrag von **S. Streich** im Vereinssaal, Gerechtestraße 4, Mädchenschule.
Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu herzlich eingeladen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Franz Walther in Thorn. — Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.

Hierzu eine Beilage.